William Maria Anzeiger s.d.Maingau Piaingau Feitung Flörsheimer Anzeiger

Enderm Dienstage Tonnerstage und Samstage init illufte Beilage. Bennti-Cottlicher Schriftletter: Deintich Treisbach, Florebeim am Bain, Schulitra je 12 Telef 26 Drud u Beelag & Treisbach Riorebeim, Postichedfonta : 18867 Frantiuri

Angeigenberechnung: Die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 8. Familienangeigen, Bereinsanzeigen und fleine Sinspalten-Angeigen nach Preislifte Rt. 12 im Textreil 108. Rachlakltaffel A. Bezugspreis 858 ohne Tragert. Ginzelpreis 108

ummer 89

Samstag, den 27. Juli 1935

39. Jahrgang

Eintenken Italiens?

Rachdem in den leisten Tagen die Spannung im italieebestimischen Konslitt eine solche Stärfe erreicht hatte,
man jeden Augendlick mit einem Losgehen der Getechnen mußte, ist durch ein Schreiben Italiens an
elterbund überraschend eine Entspannung, wenn auch in der italienischen Boltstimmung, eingetreten. In Schreiben wird die Fortiehung der vor turzem in kningen abgebrochenen Schiedsgerichtsverhandlungen odlagen abgebrochenen Smedogerung fich verlaudlagen. In gutunterrichteten Parifer Kreisen verlauwerlässig, daß die italienische Regierung sich der Erg eines fünsten Schieberichtere nicht
widersehen werde. Diese veränderte Haltung Roms
als Westernessanstausches amischen ols Kolge des neuen Meinungsaustausches zwischen und Addis Abeba gewertet. Allerdings bleibt noch ind Abdis Abeba gewertet. Allerdings bleibt noch über bie Zuständigkeit bes fünften Schieberichters inigung zwischen Kom und Addis Abeba zu erzielen.
iden Fall wird Italien sich der von Addis Abeba des
ken Fall wird Italien sich der von Addis Abeba bes
ken Einberufung des Bölferbundsrates für die nächste
nicht wiedereigen. Italien wünscht sedoch, daß gleichs
wie den Ratsverhandlungen das Schiedsgericht seine
ken wiederaufnehmen soll.

wiederausnehmen soll.

In Pariser politischen Kreisen überraschend zum und gebrachte Auffassung, daß im Abessinien-Streitsall wertwartete Wendung bevorstehe, sindet weitere Nahmetwartete Wendung aus Rom. Danach habe der bilde Staatssetretär des Aeußeren, Suvich, am its ungen gehabt, benen man in Rom eine große dung beimist. Es habe den Anschein, so beist es in der dag, daß die römischen Besprechungen ein neues Eletteringen würden, über das aber der Deffentlichkeit über strengste Zurückhaltung bewahrt werde.

st absichtlich in Paris zur Schau getragene Optimis-iann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß die auch Aufsassung der maßgebenden Kreise ernst bleibt aller Unftrengungen bebarf, um ben Musbruch bes den Beg für eine friedliche Lösung vorzubereiten.
nische Berichterstatter des "Echo de Baris" ist davon gl. daß das Schreiben Italiens an den Bösserbund widen Baris, Rom und London vereinbarte Das-im Sinblid auf die außerordentliche Ratstagung gu Abe. Es handle sich darum, ein Kompromiß zu finber Diplomatie einen Monat Beit gur Bru-

der Lage geben murbe. Reue icheine nicht nur in einem weiteren Entgemmen Englands, sondern auch in der weniger unsiedigen haltung Italiens zu liegen. Die
devorstehende, unverweidlich gewordene Ratstagung dum heilsamen Nachdenken angeregt zu haben. Es die um die letzte Möglichkeit für die Vorbereltung leichlichen Lösung gehandelt. Die Aussprache in Genfichen grundlägliche Einigung der Großmächte in Andrewen, wurde heißen, den Frieden Europas ge-Frankreich sei immer davon überzeugt gewesen, babe das eingesehen und der Hauptbeteiligte, Itakinde genug, diesem Beispiel zu folgen. Unter diesen glaubt der "Betit Barisien" günstige Anzeichen eine friedliche Lösung teststellen zu können. ore Rang lo überzeugt ift bie Außenpolitiferin Sie ichreibt, felten habe eine folche Unficherheit tinet lo wichtigen Tagung geschwebt. Zweifellos lalls alle Ratsmitglieder entschlossen wären, die bigliche Aussprache auf später zu verschieben, die Ereines fünften Schiedsrichters und die Fortlegung Degerichtsversahrens ein ausgezeichnetes Mittel Italien icheine jogar geneigt gu fein, Die Ernennes fünften Schiedsrichters angunehmen, aber, wenn unachfit auf der Unwendung des Berfahrens tiltel 15 bestehe, iehe man nicht recht, wie man ihm bichlagen fonnte. Andererfeits habe England in Kanzen Angelegenheit das letzte Wort zu iprechen. in letzten Meldungen aus London wünsche das Kabi-Mowin — um hierin ber Forberung ber Oppolition

Ceho be Paris" glaubt, daß die Ratsmitglieder verlegenheit haben wurden, ju manöprieren. berbe biefe Möglichteiten zu nugen wiffen, um die Unahme ber Arbeit bes Schiedsausschuffes durchzuas lei das einzige Mittel, ein Ausbrechen Italiens iten. Der Bölkerbundsrat werde sich dann ohne duf ben 25. August vertagen tonnen, um pon gebuiffen des um ein weiteres Mitglied vermehrten highuffes Kenntnis zu nehmen. Inzwischen wurmierzeichner des Bertrages von 1906 die fo gewon-Griff benugen, um nach einem letten Kompromit zu

Prechen —, daß die grundfähliche Ausiprache diefer in Benf beginne. Somit wurden famtliche Fragen

Ein lolder Blan murbe fich leboch nicht leicht verlaffen. Benn Muffolini auch bezüglich ber Erle eines weiteren Schiederichters entgegenzufommen nafrage, in ber er Zugeständniffe des Regus du

Jum 31. Juli oder 1. Auguft. - England wünicht Befprechung des gangen Streitfalles.

Gent, 26. Juli.

Der Prafident des Bolferbundstates hat den Ratsmitgliedern telegraphisch den 31. Juli oder den 1. August als Beginn ber außerordentlichen Ratstagung vorgeschlagen. Sie jollen fich bis Samstag mittag ju der Frage des Datums augern.

In dem Telegramm an die Ratsmitglieder, in dem sie von der bevorstehenden außerordentlichen Tagung des Böl-ferbundsrates in Kenntnis geseht werden, heißt es u. a.:

"In der zweiten Entichließung vom 25. Mai hat der Rat beichloffen, zusammenzutreten, falls in Ermangelung einer Einigung der vier Schiedsrichter über die Regelung des Streites am 25. Juli teine Berständigung unter den Schiedsrichtern über die Bahl des fünften Schiederich-ters zustandegetommen fein follte, es fei benn, bag die vier Schiederichter fich über die Berlangerung Diefer Frist

Da die bisher eingegangenen Rachrichten nicht darauf hindeuten, daß die vier Schiederichter am 25. Juli eine der erwähnten Berftandigungen erzielt hatten, feht ber Ratsprafident feine Kollegen davon in Kenninis, daß die in der Entichliegung vorgesehene augerordentliche Tagung ftattfinden wird.

Rompromigverhandlungen im Sintergrund

Ministerprafident und Augenminifter Baval hatte am Freitag eine Unterredung mit dem englischen Bot-ichafter, die sich auf die abessinische Frage bezog. Die erste Aufgabe, die der Bölkerbundsrat bei seinem Zusammentritt zu lösen hätte, ware ben Arbeitsbereich des Schlichtungsausichusses zu tlaren. Die gegenwartig zwischen London, Paris und Rom gepflogenen Berbandbungen seien übrigens von dem bevorstehenden Zusammentritt des Bölterbundsrates beherrscht und die Kompromißverhand ung en ireten dagegen in ben hinter-

Ueber die haltung der britischen Regierung im italie-nisch-abessinischen Streit berichtet die "Times", was die neueste Note Roms an den Generalsefretar des Bölferbunbes betreffe, to vertrete bie britifche Regierung nach wie por den Standpuntt, daß die Musiprache des Bolterbunderates in der nächsten Boche sich auf den gangen Streit beziehen solle. Die französische Regierung indessen schen schen schen schen ihre inde Busdehnung der Erörterung als politisch unzwedmäßig anzulehen.

Baffenausfuhrverbot nur vorübergebend

Hinsichtlich des vom Außenminister Hoare mitgeteilten Beschlusses der britischen Regierung, weder Italien noch Abessichen Erlaubnisscheine für die Einsuhr von Waffen aus England zu bewilligen, heben verichiedene Blatter her-vor, bag diese Magnahme nur zeitweiliger Art fei.

Man sei sich klar darüber, daß die endgültige Verweigerung von Erlaubnisscheinen verhängnisvoll für Abessinien sein würde, das teine eigene Rüstungsindustrie besithe und daß bei einem Fehlschlag der Friedensbemühungen die gange Frage nachgepruft werden muffe.

Der politifche Korreipondent ber "Morningpoft" erwähnt, daß es in der außenpolitischen Aussprache am nachften Donnerstag Broteste gegen die Baffenaussuhrver-bote geben werbe. Die Linke werde erflaren, daß diefer Schritt eine Benachteiliaung Abeiliniens be-

Much bas "Echo be Paris" beftätigt, daß die englische Regierung entschloffen fei, ben italienisch-abelfinischen Streit feiner Befamtheit por bem Bolferbundsrat aufgurollen; wenn aber ber Bolferbundsrat bie grundfagliche Frage anichneibe, werde Italien mit feinem Mustritt broben. Der 31. Juli tonne unter biefen Umftan-ben bas Ende bes Bolteebundes bedeuten. Die frangofiiche Diplomatie werbe Jiel gu tun haben, um alle Begenfage auszugleichen.

Der Außenpolitifer bes "Excelfior" ichreibt u. a.: Bu-nachft ift ficher, bag Italien fich nicht weigern wird, ben Genfer Berhandlungen beigumohnen, und es ift mahricheinlich, bag es mit einer ziemlich umfangreichen Urfundeniammlung ericheinen wird, um ju beweisen, daß nicht das gesamte Unrecht auf feiner Seite fei, Wenn ber Bolferbunberat vernünftig ift, wird er öffentliche Gigungen in Diefer Frage folange vermeiben, als es ben Musgleichverfuchen Lavals in den Ruliffen des Bollerbundes nicht gelungen ift, ben Gireit gwiichen London und Rom gu ichlichten, ber heifler und noch vermidelter ift als ber Streit gmiichen Rom und Albbis Abeba, Der Regus befinbet fich in einer Lage, in ber Unabhangigfeit nur bas Recht bedeuten tann, fich einen herrn gu mahlen. Er murbe gweifellos gut dabei megtommen, wenn er fich unter ben brei Groß-machten, die den Bertrag von 1930 unterzeichnet haben, Freunde machte.

beifte, bas im Begenfag gu Italien feine Baffen berftel.

Englandfeindliche Rundgebungen

Große Demonstrationen im Rom.

Condon, 26. Juli.

Die englischen Klätter berichten aussührlich über große Demonstrationen in Kom, die sich nicht nur gegen Abessien, sondern auch gegen Japan und England richteten. Die Erwähnung dieser Länder sei von Zischen und Feisen begleitet gewesen. Jahllose Plakate gegen englisch-japanische Wassenlieserungen wurden in den Demonstrationszugen mitgesührt. Der Bericht des Rundsunks schloß mit dem Ruse: "Abeissinen muß unser sein!"

In England finden diese seindseligen Kundgebungen große Beachtung. Einer Reutermeldung aus Rom zusolge habe eines der zur Schau getragenen Platate eine faichitit de Art gezeigt, die eine britische und eine so panische Flagge zerschlitzte. Auf einem anderen Platat sei der an seinen Hosen aufgehängte Kaiser von Abesinien zu sehen gewesen. Die Erwähnung Englands, Japans und des Bölterbundes sei mit Pseisen und Schmährusen aufgenommen worben.

Der römische Berichterstatter des "Dailty Telegraph" meldet, die an der Massenversammlung teilnehmenden 15 000 Mitglieder der saschlischen Jugendorganisation hätten ge-ichrieen: Nieder mit England, nieder mit Abessinien, nieder mit Japan! Aus dem allgemeinen Carm seien auch Aufe "Malta, Maltal" hervorgedrungen.

Bon den Maueranschlägen habe einer einen englischen und einen japanischen Soldaten gezeigt, die einen Neger auf ihren Armen trugen, ein anderer einen schotischen Soldaten, der einem Schwarzen die Hand schüttelt.

Reine brauchbaren Ranonen

Abeffiniens militärifche Ceiftungsfähigfeit. - Taffif des Aleinfrieges.

Condon, 26. Juli. Ueber die militariiche Leiftungsfähig-feit Abeffiniens wird von einem Sonderberichterftatter ber "Times" aus Abdis Abeba unter anderem gejagt, ber Borrat an Baffen und Munition fei ber Menge nach selbst für einen Feldzug von mäßiger Dauer völlig und ur eich en d und ihrer Belchassenheit nach für die Durchsührung eines schnellen und siegreichen Feldzuges gänzlich ungeeignet. Abgesehen von der Berweigerung der Ausfuhrerlaubnis, über die Abeffinien Rlage führe (viele Genbungen fonnten nur mit Baren, und zwar meift Raffee, be-zahlt werden und die Bezahlung erftrede fich über mehrere zahlt werden und die Bezahlung erstreck im über mehrere Jahre), sei die Einfuhr der Waffen nach dem Zwischensall von Ual Ual sehr geringfügig gewesen. Seit dem 1. Januar dieses Jahres seien zwei oder drei Schiffsladungen Wasselsen, darunter eine aus der Tickechollowafei, eingetrossen. Insgesamt handele es sich um 16 000 Gewehre, 600 automatische Gewehre, 200 Flugzeug-abwehrmaschinengewehre, 5,5 Millionen Patronen.

21m dringendsten sei das Bedürfnis nach Gewehrmuni-tion. Die Borrate seien so tnapp, daß jogar die kaiserliche Garde Schiehnbungen nur in bescheidenstem Mahstab veranftalten tonne, obwohl es nur guter Schiegferligfeil burfe, um ben Abeffinier ju einem erfiftaffigen Soldaten ju maden. 3m beften Falle befige Abeffinien 15 Millionen moderne Gewehrpafronen und 30 000 moderne, jum Teil automatische Gewehre. Bei der Freude der Abeffinier am Schiefen dürften die Borrate nicht lange anhalten. Die elf Jiugjeuge murben jum Teil für bas Rote freus gebraucht werden. Rur fünf Bluggenge leien als Bombenmafdinen eingerichtet. Die vorhandenen Kanonen feien unbrauchbar.

Die abessiniche It orbarmee, die ber größten italie-nischen Streitmacht gegenüberstehe, bestehe nach teilweiser Mobilmachung aus ungesähr 160 000 Mann. Sie besitze meift alte Gewehre aus ben 70er Jahren.

Infolgebeffen predige die Regierung unabläffig die Taftil des fileinfrieges und der nächtlichen Ueberfälle, um die italienischen Angreiser auf diese Weise überraschend zu ver-

Gine Stafche aus dem Omnibus geworfen

Berlehung einer vorüberfahrenden Mutofahrerin.

Maing. Durch welch ftraflichen Leichtfinn oft Menichenleben in Gefahr gebracht werden, zeigt ein Unfall, ber sich in ber Rabe von Mainz zutrug. Aus einem blauen Omnibus, ber anicheinend aus Richtung Bingen tam, wurde eine Flaiche geworfen, die einen aus entgegengefester Richtung tommenben Berionenfraftwagen traf, die Binbichusicheibe burchichlug und eine Infaffin bes Bagens, eine Frantfurterin, am linten Huge und an ber Bange erheblich perlette. Der Filhrer des Bersonenautos tam mit leichteren Berletzungen davon. Leider gelang es noch nicht, den Dm-nibus und damit den Täter sestzustellen.

ine, Sie ine, Sie ine, Sie und Su naier, gen on wind es Huge yen in

porgelin mare. ier gewe

"Tract" t auch Is Rind b

nd nache ericheiden iparniffe betimme art. perichaffe

handelt", hren, we ich nicht Serr Bate

m. "und Er ift eur irgendmo Begend Geichaft.

den Bard af fid da and und find wir Das fieht

rem Bater lejicht." ich nicht. natūrlidi

hnlich nich em Diani iteht nicht price fcheiben. id dann lei den Tist Rönnen S erbrechen! ind was Bater herse

ift es ja i mt feinen Bligerions ind materi entlich eine nein guter,

r in die M llen Gie

ralid au m weiters "Und 3b Spart by de, pon Bilbern.

3br Gell Thre Ger rtiehung feis

24 threblide

Bolififche Betrachtungen jum Beitgefchen.

Db nicht einmal eine ipatere Beichichtsichreibung über ben Genfer Formalismus ein öhnlich herbes Urteil follen wird wie über die in ben Rrieg ftotpernbe Diplomatie von 1914? Bebenfalls reigt eine Situation, in ber man bie Erhaltung bes Friedens in Ufrita als Gefundarfrage, Die Infatibeit ber Genfer Formularien aber als bie hauptiache anfieht, gur icharfften Rritit. Als ber Bolterbunbs. rat bie abeffinisch italienische Schlichtungsfommission ein-feste, murbe bestimmt, bag, wenn bis jum 25. Juli eine Einigung nicht erzielt werden würde, ber Bolferbunderat gur Ernennung eines neutralen Schiederichtere erneut guammen berufen werden follte. Bett ift es fo welt, und Engfand und Frantreich haben fich bahin geeinigt, im Intereffe bes Unfebens ber Genfer Institution biefen Beichluß nicht wieder umftürzen zu lassen. Der Rat joll zusammentreten, aber er soll nun das Bersahren nach Artikel 15 der Satzung absolvieren. Das bedeutet praktisch, daß nunmehr Albessichen und Italien ihre wechselseitigen Anklagen in Benf porbringen tonnen. Der Rat erteilt baraufbin eine Empfehlung, fofern er ju einem einftimmigen Raisbeichluß tommt. Wird biefe Ginftimmigteit nicht erzielt, fo tann fich ein Bundesmitglied das Recht porbehalten, "Schritte gu tun, Die es gur Bahrung von Recht und Gerechtigfeit für notig erachtet". Das Schlimme in biefer Situation ift bie hohe Bahricheinlichteit, bag ein einftimmiger Ratsbeichluß nicht ergielt werden wirb. Dann hatte man das Bolter-bundeftatut gerettet, aber Italien erhielte gleichmohl freie Sand. 3mar bestimmt bie Benfer Sagung fur einen folden Fall, daß bis jur Eröffnung von Feindieligfeiten noch brei Monate verftreichen muffen. Aber wenn die Dinge erft einmal im Lauf find, werben fie ichwerlich burch Baragraphen aufgehalten. Die Gewehre geben bann von felbit los, und Die itreitenden Barteien ichieben einander Die Rolle bes Un-

Die italienifchen Blatter haben ihre Eonart gegenüber England wieber um einige Grabe vericharft, ja Das offigiole , Biornale D'Stalia" iprach logar von einem feindseligen Aft, weil die englische Regierung in der Frage ber Waffenaussuhr nach Abeffinien fich noch zu feiner Embargoerflarung hatte aufraffen tonnen. Die britifche Stimmung ging logar bahin, Abeffinien bie Berteibigung nicht unmöglich ju machen. Raturlich hatte man jum Ausgleich auch Italien Dunition und Baffen geliefert. Aber bavon will bie italienliche Breffe garnichts wiffen. Sie erregt fich icon bei bem Gedanten, daß man Italien und Abeffinien als gleichwertige Pariner anfieht. Die Kriegspinchole ift leiber icon bebenflich vorgeschritten. Das gilt auch noch in einer anderen Sinficht. Gegenüber ben italienischen oftafritanischen Rolonien behnt fich am anderen Ufer bes Roten Meeres bas weite Gebiet ber arabifchen Rufte, Die Mai-lander Stampa" fieht icon ein großes britiches Romplott mit Sebichas und Jemen, mit ben Arabern in Balaftina, Transfordanien, im Brat und natürlich auch in Aegupten. Dabei fpielt naturgemäß bie Sorge Staliens um bie ara-bilden Bewohner feiner tripolitanlichen Befigungen feine geringe Rolle. In Abeffinien icheinen in ber Int Chriften und Moflim eine Einheitsfront gegen bie italienischen Be-lufte auf Abeffinien zu bilben. Die Sympathien ber iffamitischen Welt für das chriftliche Abesstinien sind übrigens tel-neswegs neueren Datums. In der Religionsgeschichte der Mohammedaner wird Abessinien seit jeher gerühmt, well es dem Propheten auf seiner Flucht schützendes Obdach gemahrt hat. Bu ber arabifchen Corge tommt noch bas Berhalten Japans. Go bat jest auch ber japaniiche Rais fer feinem abeffinischen Kollegen auf bem Ihron ein freundliches Geburtstagstelegramm geichieft, mahrend die italie-nische Gesandischaft in Abdis Abeba die einzige war, die bei der amtlichen Geburtstagsseier unvertreten blieb. Naturlid mirten auf ben italienifchen Gemfitszuftand auch alle jene Radrichten ein, bie von Freiwilligen melben, bie fich in England, Japan und Amerita Abeffinien zur Berfügung ftellen. England hat nun boch ein Waffenausjuhrverbot nach Abeffinien und Italien erlaffen.

Die fonfessionellen Jugendverbande

Sinheitliche Regelung für bas gange Reich. Berlin, 26. Juli.

In Musführung und in Ergangung bes am 20. Juli nom Reiches und preugingen we Sandesregierungen gerichteten Erfuchens, allgemein ein uniformiertes Auftreten ber tonfeffionellen Berbande in ber Deffentlichteit gu unterbinben, bat Reichsführer SS 5 im m. fer, ber ftellvertretenbe Chef und Inipetteur ber Breu-Bifchen Geheimen Staatopoligei und Bolitifche Boligeitommandeur ber fibrigen Lander, unter bem 23. Juli eine Unordnung erlaffen, Die Die Betätigung ber fonfeffionellen Bugenbverbanbe entiprechend ben ftaatspolitifchen Rotmen. bigfeiten allgemein auf bas rein firchlich-religioje Bebiet beidranft. Die Unordnung hat folgenden Bortlaut:

Paragraph 1. Milen tonfeffionellen Jugendverbanden, auch den für ben Gingelfall gebildeten, ift jede Betätigung, bie nicht rein firchlich-religiofer Urt ift, insbefondere eine olde politifcher, fportlicher und vollesportlicher Urt unter-

Baragraph 2. Für bie tonfeffionellen Jugendverbanbe und ihre mannlichen und weiblichen Ungehörigen, einichließlich ber logenannten Bfarrjugend, gelten folgende Beftimmungen:

En ift perboten: 1. bas Tragen von Uniformen (Bundestracht, Muit ulm.), uniformabnticher Rieibung und Uniformittiden, die auf die Bugeborigfeit gu einem tonfeffionellen Jugend. verband ichliegen laffen. hierunter falli auch bas Tragen von Uniformen oder gur Uniform gehöriger Teilftude unter Berdedung durch Ziviftleibungoftude (3. B. Mantel, fomie jebe fonftige einheitliche Rleibung, Die als Erfag fur bie bis-

berige Uniform anzuseben ift), 2. bas Tragen von Abgeichen, welche bie Bugeho-rigfeit gu einem tonfessionellen Bugendverband tenntlich machen (BX-, DIR-Abzeichen, pp.),

3. Das geichloffene Mufmarichieren, Ban-bern und Belten in ber Deffentlichteit, ferner Die Unterhaltung eigener Mufit- und Spielmanneguge,

4. bas öffentliche Mitführen und Beigen von Ban . nern. Sabnen und Bim peln, ausgenommen bet

Teilnahme an althergebrachten Rirchenfeiern fomie Begrab.

5. jegliche Musübung und Unleitung gu Sport und niffen,

Behriport. Baragraph 3. Ber biefer Berordnung gu miberhan. belt ober mer zu einer folden Zumiberhandlung auffordert ober anreizt, mird gemäß Baragraphen 33, 55, 56 bes Bolizeiverwaltungsgesehes mit Zwangsgelb ober Zwangs-baft beitraft. Unerlaubt getragene Uniformftude ober Ab-geichen, unerlaubt mitgeführte Banner, Jahnen ober Wimpel find einzugiehen.

Toegles

Flörobeim am Main, ben 27. Juli 1935

Sammelverbot ftrengftens durchgefuhrt

2Bas fallt nicht unter bas Berbot?

Der Reiche- und preugifche Innenminifter bat fur bie Durchführung bes Cammelverbotes einen Erlag an Die Lanbeuregierungen und bie beteiligten Behorben gerichtet, in bem er barauf hinweift, bag unter bas Berbot auch ber Berfauf von Abzeichen, Rarten und anberen geringwertigen Gegenstänben, sowie Die Berbreitung von Cammelliften burch besonbers hierzu bestellte Bersonen fallt. Das Berbot gilt ferner fur bie munbliche Berbung und ben Bertrieb von Eintrittstarten und bergl. Dagegen gilt es nicht fur bie Genehmigung von Cammlungen burch Boftverfand von Berbeichreiben und Cammelliften, fowie burch bie Beröffentlichung pon Aufrusen. Ferner finbet es feine Anwendung auf bie Genehmigung jur Durchführung von öffentlichen Beranftal-tungen zu gemeinnühigen ober milbtatigen Zweden und auf die Genehmigung bes Warenvertaufes für die gleichen Zwede.

Der Minifter erfucht bie Boligeibehorben, auf bie Innehaltung des Sammelverbotes genaustens zu achten und Uebertretungen strafrechtlich zu verfolgen. Gleichzeitig er-innert er an den Widerruf der disher erteilten Genehmigun-gen durch den Reichsichatuneister der NSDAB. Non diesem Wiberruf werben nicht erfaßt ber Bertauf von Karten ober Gegenstanben jum Eintritt zu einer offentlichen Beranftaltung, fofern ber Bertauf in ben Gefchaftsraumen ber guitanbigen Dienstiftellen, am Orie ber Beranftaltung ober aus-ichliehlich an Mitglieber ber Organisation erfolgt, Die Eragerin ber Beranftaltung ift

Bufammenlegung. En ift ber 2Bunich laut geworben ben gurgeit rubenben Glorsbeimer Miertumsverein mit bem feit Jahresfrift beitebenden Seimatverein gufammenjulegen, um fo intentivere Arbeit im Dienfte ber Beimatgemeinde leiften gu tonnen. Soffen wir, daß bie Gade 311 Stande tommt.

Der Babeplat bes Florebeimer Rabfahrervereins 2Ban-berfust macht fich. Beht ift ein efferner Springbod auf-gestellt worden, ber eifrig benutt wird. Eine Schaufel für Rlein und Groß ift im Werben, besgl. ein Ganb-Spielplat für bie Rinder. Much ift ber Raum für Cowimmer bedeutend erweitert worben. Softentlich tommen noch recht viel icone Commertage, bag lich bie Cache

Bellenreiter. Bie in ber Gubice Die Infulaner fann man fest ab und gu einen fuhnen "Bellenreiter", an einem Schleppzug angebangt, ben Mainftrom aufwarts wandern feben. Es liebt elegant aus, wenn ber gebraunte Baftersportler fein "Bellenpterb", ein einfaches Brett, bas vorn mit Schnüren etwas aus bem Maiser empor-gehoben wird, steuert. Das Ding ift lentbar, d. b. es lagt lich nach Art einer fleinen Gabre nach rechts ober lints fteuern und folgt bem Billen leines "Reiters". Der Wellenreiter wird balb Rachahmer finden. Bebingung : man muß guter Comimmer fein.

- Boligeiverordnung gegen ben Digbrand, von Rampf= liebern. Im Ginvernehmen mit bem Reichspropagandaminifter orbnet ber Reichsinnenminifter burch Erlag an alle Boligeibehörden binsichtlich bes Migbrauches ber Rampflieber ber nationalsozialiftischen Bewegung an, daß vor Erlag einer polizeilichen Strafverfügung die Borgange auf bem Dienstwege fiber bie Regierungs und Oberprafibenten bem Reichs-propagandaminifter gur Stellungnahme guguleiten finb, ob es fich um ein Rampflied im Ginne ber gefehlichen Borfchriften handelt. Der Reichspropagandaminifter wird feine Entideibungen, joweit fie von allgemeiner Bebeutung finb, amtlich veröffentlichen.

Uhnennachweis auch an Fachichulen. Die Deutiche Rachichulicaft bat fur bie Studierenden ber in bas Reichsfachichulichaftsverzeichnis eingetragenen Fachichulen ben Ahnennadimeis eingeführt. Reichserziehungsminifter Ruft begruft in einem Erlag biefe Ginrichtung. Er fügt hingu, bag auch bie Schulleitung bie Abnenausweise bei ber Rufnahme ber Studierenden benotige und trifft Anordnungen im Empernehmen mit bem Reichsführer ber Deutiden Fachichuilchaft, um unnötige Doppelarbeit ju vermeiben. Darnach werben bie Ahnennachweise bei bem örtlichen Fachichulicaftsführer aufbemahrt, mahrend ber Schulleiter jebergeit Ginlicht nehmen

- Anordnungen jum Goupe ber Getreibevorrate. An-laglich ber Erntezeit bringt ber Reichs- und preugifche Innenminifter feine Anordnungen com Borfahr aber ben Gouh ber Ernteporrate in Erinnerung. Er erjucht, bie bort angeordneten Magnahmen erneut burchguführen. Die Ginrichtung eines Streifenbienftes aus Angehörigen ber örtlichen GG- und RGRR-Ginheiten wird anheimgestellt, fomeit biefe Ginrichtung fich bewührt bat und nach ben ortlichen Berhaltniffen fur zwedmabig gehalten wirb. Boraus-jegung ift, bag bie Erntearbeiten baburch nicht behindert merben.

Berichtigung. Infolge verfehrter Information brachten wir in ber Dienstag Rummer, bag bie Cheleute Abolf Bauer, Riebstraße, ihre Gilberne Sochzeit hatten. Diegelbe war bereits im vergangenen Jahre.

Geinen Bohn verloren hat ein hiefiger Familienvater ber in Raunbeim beichaftigt ift. Man follte eigentlich annehmen, bag ber Ginber foviel Berg hatte und biefen Fund, im Interefte ber jest notleidenden Familie, gurud-erstattet. Das ware ein icones Zeichen mabrer Bollsgemeinschaft!

R. Berfehrsunfalle. Geftern Rachmittag murbe in ber Grabenftraße am Abolf Sitler-Blat ein Rinb

pon einem Motorrad mit Beiwagen überfob Gait gur gleichen Beit wurde am Bahnüberg beimerftraße bas Fuhrwert bes Frang Beilb Triebwagen erfaßt. Rur ber Geiftesgegenwart b Weilbacher ist es zu banken, daß kein größeres entstand, er riß im letzen Augenblid die Pierk boch rammte die Deicksel noch den Triebwa-fließ ein Loch in denselben. Die Deichsel in Wuste des Anpralis zerbrochen, ein Pierd wurd

i. Beim Maben jog fich eine biefige Frau, but in bie Senje, eine ichwere Fuhverlegung gu. Gie arztliche Silfe in Anipruch nehmen.

i. Die Galtenberger Rerb findet morgen in Laufe ber letten Jahre ift ber Bugug gu Rerand Umgebung grober geworben. Die einft febr fein meinde" da draußen hat die "Falkenberger Reigendet und in jedem Jahre im Juli ihren beibehalten. Die "Bloditation" als Mittelpunk eignisse am morgigen Tage bat gerüstet und mit losgeben. Selbstperitändlich sind alle Universitändlich losgehen. Gelbstverständlich find alle "Ur"-Blieb

Mit bem Motorboot in ben 3oo! Am Diensti ein Motorboot ab hier nach Frantfurt. Teilnebm im 300 50% Eintrittsermaßigung. Eine will Gelegenheit mit ben Rinbern in ben Ferien bi au befuchen.

Der Schlager ber Saifon: bas zweite große De in ber Kartaus findet morgen Sonntag ftatt. 2 tenfestveranstaltungen ber Kartaus find feit 30 und mehr berühmt und allemal gern befucht.

Gartentongert. In ber Reihe ber Diesjahrige tenfongerte bes Gafthaufes "Bum Sirid" nennt morgige, von Runftlern ausgeführte Rongert "ell merabend auf ber Terraffe" !

Die beliebte Rapelle Sug Magner bringt morge im "Cangerheim" wieber ihre iconften Colaget bor. Fur bie tangfrobe Jugend eine erwunicht

Gin mundericoner Abenteuerfilm wird Samt Conntag im Gloria Balaft gezeigt. Herrliche Mut Spannung und Tempo reißen in biejem Film wund jeder Besucher wird auf feine Roften tomme

Das Unbangen an einen Baftwagen und feint Gin junger auswartiger Rabfahrer hatte fich geftel mittag am Ortsausgang ber Franffurterstrate ber Genlaitwagen gebangt. Bei ber Ginbiegung auf brude tam er gu Gall und fturgte in den Gtraße wobei er bedeutende Gesichtsverletjungen davontri vorübersahrendes Personenauto nahm den Berk ber Richtung Florsheim mit.

Das neue Fubballiahr wirft feine Schatten voraus!

Aus ber gauamtlichen Breffe ift bie Grupp beffen, wozu auch ber Sportverein 09 Florobe

aus folgenden Bereinen zusammengesett:
Sassia Bingen, Sp.B. Florsheim, Mains Ob.
Rastel, Rottheim, Mombad, Weisenau, Ofritel
dort, Sp.B. Wiesbaden, Biebrich OZ und S.-C. Opel Ruffelsheim ift als Meifter bes in die hobere Rlaffe aufgerudt. Geifenbeim un fenbeim bagegen find abgeftiegen. Ren in Diefet find jett Ballborf, Morfelben und Biebrich 02. 8. Geptember fteigt bereits ber erfte Bunffeles

folgenber Baarung : Bingen Ballborf Mombad Beifenau -Raitel Mörsbeim 2Biesbaden Roltheim Biebrich -Mains 05

Mörfelben Für ben Sportverein 09, Florsheim ift bet gleich fehr ichwer und ift ju raten fich mad Training zu begeben um nicht zu Beginn eine Riederlage binnehmen zu muffen.

Die Ringfample im Schumanntheater werben iebem Tage fpannenber. Unbesiegt find bis jest in Schwarz, Beterion, Betrowitsch und Weinurg. Anwarz, Peterson, Betrowitsch und Weinurg.
Albend rangen: Colev Ivanoff unentschieden,
nura Betrowitsch unentschieden, Schwarz unentschieden, Sifi Sugafoff Sieg durch von Siti. Seute steigt der große Seraussork sampt im Freistil Siti Wainurg. Ferner Sugafoff, Satursti Beterson, Betrowitsch

100 Jahre Belhagen & Rlafing. Geit mehret idenaltern gibt es faum einen Deutschen, ber n ein Wert aus bem Berlage von Belhagen & Ri feifen batte. Immer wieder find biefe Bucher a felb und aus Leipzig Millionen und aber Mil gegnet. Gie baben in ber Schule aus ibne Gie haben als Rinber in ihnen gum erftenmal bes großen Abenteuers genoffen. Gie baben reif geworben, bier ftets Berle gefunden, Die Lefer gu Genuß ober Belebrung als treue Frei viele Jahre gefellten. Der Berlag, in bem Jahren auch Belhagen & Rlafings Monatshinen, begeht am 12. August die Jahrhundert Bestehens, Das Angustheft ber Zeitschrift von einen Ueberblid über die vielseitige erfolgreiche Anbeginn unericuttert vaterlandifche Arbeit bes

Bermendungsmöglichteit für Fleisch im eigen Mis Fleischgericht, wie bei Rindfleisch in Gent-maten., Zwiebelsoffe ungarisch zubereitet uiw. lich, soviel Tleisch ber Doje zu entnehmen. wirb, es anzuwärmen, mit bem entstanbenen. Sofie anzurichten und bann eine Biertelstunde Mahlzeit das Fleisch barin aufzuwärmen.

Eddersheim

Die Ernte ist gut, ja fie ist mitunter so fallen, bat viele Landwirte gezwungen sind, bet bruich auf bem Acer vorzunehmen, ba ionst bet voll Korn, Weizen und Gerste fiben und für

Die Fenerfit findete, b is Blifch in tattrafti ditet merbe est unter Em fold gang felt

Der boj to non eit ign. De Sippe ma ms notw Die Bauta alt. Rebe obl Inita Rotitands hergericht the Dermo Bu einer gestaltet r he find or

> Die Gru igen Cor werben behren cobnerid Die Bi em, bie Die Er ber ir Cange.

te ein a

beitenben

bis an ollog m Aus Imar ere t audy ei apter an batte Baul

325 TRO

er fofi

Gasthaus u. Saalbau Zum Hirsch Morgen Sonnlag Garienkonzeri

Die Teuerfirene ertonte heute Rachmittag gegen 3 Uhr bindete, daß es brennt. In der Hofraite des Landbins Blifch in der Fischergasie brannte ein Wagen Strob.
lich tatträftige Silfe tonnte ein größeres Schadenseuer

Beilbas

art be okeres Pierb

iebwasi el ili

b wan

au, duri

erien but

zert "ein

iche Aufri Film nit t kommen

nd feine ich gefter

ritraße at ng aut bie Straßen!

bavoning

en Berleb

aus!

Gruppt Florsheim

Mains 05 Ofriftel und Mai

er bes 2

theim un

in dieler

brith 02 Bunffeld

id madi

nn eine all

bis jest mi

inura. tentichieben,

burd perausform

witid

erner 3001

it mehrete

n, ber nicht gen & Klo Bücher auf ber Millio

us ihnen

ritenmal

haben, die eue Freun 1 dem feit

lonatsheft hunderth

drift ver folgreiche

rbeit bes

n Genf,

tanbenen

nen.

ertelftunde

inter so gal en sind, eine i sonst die So und für den

im eigenes

t uiw., esti

icht unter ber Sense fällt, fein Blat mehr vorhanden Ein solch icones Stroh, wie in biesem Jahre, wurde ang felten beobachtet.

gen keis seiten beobachtet. Ein hiesiger junger Mann Reram ibe von einer Stech-Müde unbemerkt in die Oberlippe ihr sieben. Das rasche und übernatürliche Anschwellen ger Rei ihren Eippe machte eine Operation im Flörsheimer Kraniften

ihren dans machte eine Operation im Florsheimer Kranslem nut nut in Bellen in Bellen in Bellen kant in Mehrs heiner Kranslem in Bellen in Mehrs heine auch eine Art. Peben zahlreichen Neubauten werden auch eine Anflandsarbeiten wird zurzeit die Horit Westellundsarbeiten wird zurzeit die Horit Westellundsarbeiten wird zurzeit die Horit Westellundsarbeiten wird zurzeit die Horit Westellungsarbeiten der Arthonomer der wille wille gestellungsarbeiten der Arthonomer der wille wille gestellungsarbeiten der Arthonomer der wille wille gestellungsarbeiten der Arthonomer der Wille wirden der Grünaulage fost der Arthonomer der Grünaulage fost der Grünaulage fos

3u einer Grünanlage foll ber alte Labeplat am Main Beftaltet werben. Schone Rubebanle und Rinberivielte find vorgesehen. Diese Statte wird für die alteren ein angenehmer Ruheplat werden und für Die große Gan le tatt. Dit feit 30 3 beilenben ein gemutlicher Feierabendplat fein.

esjährige Beundsteinlegung des Krieger:Chrenmals findet nemt berben lich baron befeiligen. Samtliche Orisverberben fich baran beteiligen. behren Zwedes ist es Ehrenpflicht der gesamten mobnericaft an der Feierlichkeit teilzunehmen.

at morgen Die Burgermeilterei teilt mit: Das Ahrenleien auf Echlaget beten, die noch nicht abgefahren find, ift polizeilich ver-rwünfcht

bi ber trodenen Witterung ungemein begunftigt, feit Gange. Das icone Wetter wird überall ausgenutt bis am ipaten Abend ist man fleisig babei, die fachlaarben einzusahren. Die beiden Dreschmaschi nen ben vollauf zu tun.

dus der Amsessend

Raffel. Auf ber Hollandischen Straße furz vor Doer-dimar ereignete sich ein schwerer Berkehrsunfall, ber lei-der auch ein Todesopfer forderte. Ein mit zwei Personen biebles mit Gebenstraße ein Lobesopfer forberte. Ein in der Rebenstraße beitelbes Motorrad fuhr gegen einen aus einer Nebenstraße beitelben Motorradsahrer beiten Lasstraftwagen, den der Motorradsahrer bigen den Kornseldes enden Lasttrastwagen, den der Ablicken Kornseldes der des die Straße reichenden hohen Kornseldes batte sehen können. Bei dem hestigen Zusammental erlitt der Führer des Motorrades, der 18 Jahre alte Batte der Führer des Motorrades, der 18 Jahre alte Baul aus Raffel, einen mehrfachen Schabelbruch, io tr lofort tot mar. Der Beifahrer erlitt ebenfalls einen beten Schabelbruch und murbe in bebenflichem Buftand Das Marien-Krantenhaus transportiert.

Dillenburg. (Der Guhrer beim 14. Rind Bate.) In dem Kreisort Eibelshaufen hat der Führer und Reichstanzler beim 14. Kinde des Hüttenarbeiters Schwehn die Ehrenpatenichaft übernommen.

Dijenbad). (Beim Baben ertrunten.) Boben im offenen Main ertrant bei Dietesheim ber 18job. rige Rurt Weber aus Obertshaufen. Die Leiche fonnte geborgen werden. Die Untersuchung ergab, bag Beber einem herzichlag erlegen ift.

Difenbach. (Salider Boligeibeamter und Sturmführer.) Der fürglich aus ber Strafanftalt entlassen Baul Brecht hat in den letten Tagen in Offen-bach und Umgebung Betrügereien begangen. Er gibt sich als Polizei- und Gefängnisbeamter, auch als Sturmführer aus, taufcht Motorradpannen por und tragt unberechtigt dus, saulat Arbeitrabpannen bor and tragt anderraftige das Barteiadzeichen. Bornehmlich sucht Brecht Angehörige von Strasanstatisinsassen auf. Er hat sich in Offenbach unangemeldet ausgehalten und ist seit dem 20. Juli stücktig. Brecht ist 1,68 Meter groß, schlant, hellblond, hat graudbraune Augen und spricht württembergischen Dialekt. Die braune Augen und spricht württembergischen Dialekt. Die Finger an der finten Sand find lahm. Es wird um Felt-nahme und Benachrichtigung ber Kriminalpolizeistelle Offenbach erlucht.

Rundfunf: Programme

Reichsjenber Frantfurt.

Jeben Berttag wiedertehrenbe Brogramm . Rummern: 6 Choral, Morgenspruch, Commastit; 6.30 Frühtonzert; 7 Rachrichten; 8 Wasserstandsmelbungen; 8.10 Commastit; 8.30 Nachrichten; 8 Wasserpandsmeldungen; 8.10 Chunnastif; 8.30 Frühlonzeri bezw. Sendepause; 11 Werbetonzert; 11.25 Programmansage, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 11.30 Sozialsbeinst; 11.45 Bauernsunf; 12 Mittagstonzert I; 13 Zeit, Nachrichten, anschließend iotale Nachrichten; 13.15 Mittagstonzert II; 14 Zeit, Nachrichten; 14.15 Wirtschaftsbericht; 16.30 Zeit, Wirtschaftsmeldungen; 14.40 Wetter; 14.45 Sendepause; 17 Nachmittagsfonzert; 18.45 Das Leben spricht; 18.55 Metter, Wirtschaftsmeldungen, Regarammönderungen 18.55 Wetter, Wirtschaftsmelbungen, Brogrammanberungen, Zeit; 19.50 Tagesspiegel; 20 Zeit, Rachrichten; 22 Zeit, Nachrichten; 22.15 Wetter, lofale Nachrichten, Sport; 24

Sonntag, 28. Juli: 6 Sasentonzert; 8 Wasserstandsmelbungen, Wetter; 8.05 Gumnastit; 8.25 Sendepause; 8.45 Choralbiasen; 9 Evang. Morgenseier; 9.45 Besenntnisse zur Zeit; 10 Deutsche Morgenseier der H. 10.30 Chorgesang; 11 Unterhaltungstonzert, als Einlage: Hörbericht vom Rütburgrennen um den Großen Preis von Deutschland, Start und erste Runde der Rennwagen: 12 Härbericht nom Rurburgrennen um ben Großen Preis von Deutschlaub, Start und erste Runbe ber Rennwagen; 12 Hörbericht vom Rürburgrennen um ben Großen Preis von Deutschland, Stand des Rennens; 12.15 Musit am Mittag; 13 Hörbericht vom Rürburgrennen um ben Großen Preis von Deutschland, Stand des Rennens; 13.15 Mittagsfonzert; 14 Kinderstand des Rennens; 13.15 Mittagsfonzert; 14 Kinderstand des Preis von Deutschland auf dem Rürgdurgring, vom Großen Preis von Deutschland auf dem Rürgdurgring, letzte Runden und Ende des Rennens; 16 Besperfonzert; 18 Jugendiunt; 18.30 Grüße aus der Sommerfrische, Kunffolge; 19 D du beller Seimatsommer, Kahrt durch furschlage.

hemides Canb; 19.50 Sport; 20 Johann-Strauf-Abend; 22 Zeit, Radrichten; 22.10 Wetter, Sport und lotale Radrichten; 22.20 Sportspiegel bes Sonntags; 22.45 Tang mufit; 24 Rachtmufit.

Moning, 29. Juli: 10 Sendepause; 10.45 Prattische Rat-schläge für Küche und Haus; 15.15 Kindersunt; 15.30 Neue schliche Arbeiterdichtung; 15.50 Was bringen die Zeit-schlichen des Monats?; 16 Rleines Konzert; 16.30 Kunst und Glaube; 16.40 Büchersunt; 18.30 Eröffnung des Deutsch-landschaft in Ludwickle es inricht Neichsingenbführer Rasburg landlagers in Ruhmühle, es fpricht Reichsjugenbführer Balbur pon Schirach; 19 Unterhaltungstongert; 20.10 Rammermufit; 20.45 Im zweiten Hof, Querschnitt burch ein Haus; 21.20 Frohliches "Wellen"-Bab; 22.30 Runft ber Fuge, zu Jo-hann Sebaltian Bachs Tobestag; 0.15 Nachtmuitt.

Kirchliche Hachrichten

Ratholijder Gottesbienft für Flörsheim

7. Sonntag nach Pfingften, ben 28. Juli 1935.

7 Uhr Frühmesse. 8.30 Uhr Schulmesse. In der Schul-messe hl. Messe für Adam und Philipp Jatob Sart-mann. 9.45 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr An-dacht. Darnach Bersammlung des lathol. Frauenpereins

Montag 6.30 Uhr Stiftungsmesse für die Berstorbenen ber Frühmehstiftungen (Schwith.), 7 Uhr Amt für

Hamilie Walch und Georg Rohl. Dienstag 7 Uhr 2. Seelenamt für Bürgermeister Laud. Mittwoch 7 Uhr Jahramt für Josef Körtel. Donnerstag 7 Uhr Amt für Martin Rilb und Chefrau

Ratharina. Freitag Herz Jesu-Freitag, 7 Uhr Amt für Großeltern Dörrhöfer und Thomas. Darnach Ausjehung im Schwesternhaus,

Samstag 7 Uhr Jahramt für Chriftoph Munt. Am nächten Sonntag fann ber Bortiuntela-Ablah gewonnen merben.

Cvangelijder Cottesbienft für Florsheim Sonntag, ben 28. Juli 1935. (6. nach Trin.). Bormittags 8 Uhr Gottesbienft.

Evangelifcher Cottesdienft für Eddersheim Sonntag, den 28. Juli 1935. (6. nach Trin.). Bormittags 8 Uhr Frühgottesdienst mit anschließendem Rinbergottesbienft.

Ratholijder Cottesbienjt Weilbach

7. Conntag nach Pfingften, ben 28. Juli 1935. Montag bl. Messe nach Meinung. Dienstag bl. Messe nach Meinung der alten Stiftungen. Mittwoch bl. Messe zu Ehren des hl. Wendelin. Donnerstag bl. Deffe für Gerhard und Marg. Ribs. Freitag Amt ju Ehren bes hl. Bergens Befu. Samstag bl. Meffe für Barbara Reller. Conntag Fruhmeffe, gestiftete Meffe fur Jojef Bader.

Gloria-Palasi

Samstag 8.30 und Senntag 4 und 8.30 Uhr Und wieder ein großer Ufa-Schlager mit Viktor de Kowa, Jessi Vihrog usw.

"Lockvogel"

ein ipannender, lultiger Abenteuerfilm voll Tempo and Humor eine Sache, die Sie sehen müssen, dazu

Mickymaus Farbenfilm, Kulturiilm u. Wochenichau Sonntag 4 Uhr Kinder-Vorstellung

Morgen Sonntag, den 28. Juli, ab nachmittags

der Schlager des Sommers

Wiederum bei Konzert, Tanz u. viel Fröhlichkeit Allerbeste Speisen und Getränke. Aufmerksame

Peter Jos. Hartmann Ww.

Bedienung. - Zum Besuch ladet ein:

Am Sonntag, den 28. Juli 1935 ab 7 Uhr

- Tanz Kapelle HuB-Wagner

Es ladet freundl. ein Georg Eckert

leb erwarte Sie in Mainz!



Der zuverlässige Kleiderfachmann / Das maß-gebende älteste deutsche Fachgeschäft in Mainz Verkauf nur Karmellierplaiz 4 Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster Rheinstrasse 79 Hamptschritteiter und verentwertlich für Politik und Lokales; Heinrich Dreisbach Stelly, Beuptschriftleiter und verentwertlich für den Ransigenteil: Heinrich Dreis-bach in: Druck und Verlag: Heinrich Dreisbach, almtilch in Flörsbeite am Mais D B. VI. 35-: 941 Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gultig

Am Sonntag, den 28. und Montag, den 29. Juli findet auf der Blockstation die traditionelle Falkenberger Kerb statt. 3.30 Uhr Umzug der Kerweborsch. Ab 4 Uhr

großer Tanz

ausgelührt von einer erstklassigen Musikkapelle. Für prima Speisen aus eigener Hausschlachtung sowie Ia. Getränke ist bestens gesorgt. Es laden ireundlich ein: Johann Schrode u. Frau

durch die neuen Staustufen!

Dienstag, den 30. Juli fährt von hier aus das moderne Motorschiff "Iohanna"-Koltheim nach Frankfurt a. M. mit 5 Stunden Aufenthalt zum Besuche des Zoo dei 50 %iger Eintrittsermäßigung. Fahre preis Sin und Jurud 90 Pfg., Kinder die Sälfte. Absahrt 10 Uhr ab Landestelle am Main. — Borangulagen die Monton Merke im Berlag. melbung bis Montag Abend im Berlag.

(schöner Ausflugsortt) Spez. Butter u. Käse, Speck u. Eier, Hausmacherwurst zu niedrigen Preisen. selbstgekeliterter Aptelwein. Es ladet frdl. ein Familie Jos. Thomas

Darleben

von RM. 200 .- bis 5000 .- zum Kauf v. Möbeln, Maschinen, Umschuldung, Existenzgründung durch Zwecksparvertrag. Niedrige monatl. Tilgungsraten. W. Meis, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 53, Gen. Agent der Hans. Ohne Anzahlung frei Haus, -Spar- und Darl.-Ges. Hamburg. Vertreter gesucht. - Rückporto belfügen.

Nähmalchine 115.-RM.

fabrikneu, Deutsche Weltmarke, auch auf Teitzahlung. Wochenrate 1.50 in Ratenzahlung August - Volle Garantie.

Altmaschine in Zahlung. Grosch, Höchst, Pfälzerstraße 4 00000000000000000000

"Liederkranz"

Beute abend 8.30 Uhr lich die Mitglieber Mitglied Jojef Sart-in gartaufer Sof. Rege diligung ift erwünscht. neidungen zu der am inigo, den 4. August Sis, katifindenden herthen beute abend, sowie Borstandsmitglieenigegengenommen. Melbetag Donners.

ben 1. Auguft. Der Bereinsführer



Danksagung

Für die so außerordentlich zahlreichen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgang meines lieben, treuen Gatten, unseres guten Schwagers. Onkels und Vetters Herrn

Jakob Lauck Bürgermeister i. R.

sagen wir hiermit allen unsern tiefgefühltesten Dank, besonders dem Hochwürdigen Herrn Dekan, dem Herrn Landrat des Main-Taunus-Kreises, Herrn Bürgermeister Dr. Stamm, Herrn Amtsgerichtsrat Schwabe, den Herren: Obersekretär Janz, Rektor Fluck, Bürgermeister Bennighoven, den Altersgenossen, den Gesangvereinen Sängerbund und Liederkranz, der Krieger- und Militärkameradschaft, dem Ruderverein 08, der Freiw. Feuerwehr, den Sanitätern, dem Arbeiter- und Leseverein, der Kolpingsfamilie, den ehrwürdigen Schwestern. sowie der werten Nachbarschaft, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anna Lauck geb. Schleidt

Flörsheim, den 27. Juli 1935

Große Vorteile

für Herren- und Knabenkleidung

Beginn: 29. Juli 1935

Wir erwarten Sie



Am Gutenbergplatz

Das leistungsfähige deutsche Fachgeschäft

Galt- u. Weinhaus Farben und Lacke

Rüffelsheim

(Befiger: R. Sols)

Auf ber Terraffe jeben Sonntag:



Kapital

für Neubau, Haus-, Kauf und Entschuldung durch die 2% igen Tilgungsdarlehn der Niederdeutschen Bausper-Gesellsch. III. b. H., Homburg 36, Esplanade o. Mitarbeiter allerorts gesucht.

von jedem begehrt, Von vielen verwendet, von allen verehrt, Mit Dromit Farben u. Lack den Anstrich gemacht. Ein Anblick, daß jedem das Herze lacht.

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Flörsheim a. M. Oelfarben- u. Lack-Fabrikation Pinsel, Farben, Lacke, Tageten Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze.

Verkaufsniederlage der Dromit Olfarben und Lacke bei Heinrich Messer, Gänskippel

(2 Wagen uim.) billig zu verlaufen

als Lagerraum

zu vermieten

Anfragen an Jean Bouffier, Eltville (Rhein), Rheingauer

bis jum 15. Geptember

gefucht

Miete bis 22 .- Mart. Offerten unter S. 250 an ben Berlag.

au mieten gelunt

Offerten an ben Berlag unt.

Marte "Efi"

su verkaufen Bu erfragen im Berlag.

Natur-Wein

2/Ltr. v. 650 an, 1 Ltr. v. 800 an Floreheim, Bleichftr. 5. Holl, Hochhelm, Welherstraße 1



Freude an den Preifen, Freude an der Musmabl, Freude vor allem darüber, daß man Die befannt guten B. & 2B. Qualitäten in

Damens, Berren: und Rinderfleidung

jest wieder einmal fo fehr preiswert taufen tann.

Birflich - Gie muffen unbedingt in diefen Tagen einmal ju und fommen und bei und Umfchau halten.

Und je icharfer Gie unfere Angebote auf Ders und Rieren prufen, je größer wird 3hre Breude über die gebotenen Möglichfeiten fein.

Dier in der Zat beißt's: "zugreifen!" und zwar

"je eber, je beffer!"

Montag, 29. ds., 19 41br gebt's 108!



Die beiden FACH, MÄNNER" für DAMEN., HERREN. W. KINDEKKLEIDUNG

Mit 151

Forti

Nit 15½ Jahren ausgewachsen

be Schultinder find größer als 1922. — Ift die Sonne

Das Wachstum und die geschlechtliche Reife find bei die ist im allgemeinen um zwei Jahre früher "erwachals eine junge Deutsche. Hermit hat man nicht selten andere Tatjache in Berbindung gebracht, daß die Südet erheblich kleiner von Figur bleiben. Die Annahme dahe, daß der Körper in fürzerer Entwicklungsperiode weniger Zeit zum Wachsen habe, daß also Reisetermin Brobe in einer inneren Beziehung fiehen. Gang anaber lauten jest Beobachtungen und statistische Er-Seit Beendigung des Weltfrieges zeigen die einzelnen allinder-Generationen nach einem tiefsten Stand im ite 1918 von Jahr zu Jahr steigende Durchschnittsahlen Körpergrößen und Körpergewichte. Der Leipziger eimedizinalrat Dr. E. B. Koch, dem ein besonders rei-Raterial hierüber zur Berfügung steht, konnte nach-den daß 1932 die Knaben durchschnittlich 3,9 bis 6,8 deimeter größer und 1,4 bis 5,5 Kilogramm schwerer waren ble Bergleichsjahrgange 1922; die Mädchen waren 3,4 Sin Berhaltnis zu 1918 hatte fich die Große der Knaburchweg um etwa 7 Zentimeter, die der Madchen um Sentimeter erhöht. — Banz übereinstimmende Ergebnisse Meffungen, die 3. B. von der Stadt Karlsruhe feit an rd. 175 000 Boltsichülern vorgenommen wurden. digleich — und das ist das auffallende an diesen Erschiller wie der Fortbildungsschüler im allgemeinen bemit 15% Jahren abgeschlossen war, während 1922 auch
Siebsehnsähriger noch Aussicht hatte, ein nettes Stüd
nut dien Auf diese Weise sind also die Schulkinder heute größer als früher, aber die Durchschnittsgröße des serhöhte sich doch nicht, weil das Wachstum früher in andrerseits steht die deutsche Jugend auch nicht in Durch die frühere Reife etwa fo flein zu bleiben, wie bie meiften Gubvolfer find.

Leider find aber diese Ergebnisse nicht durchweg erfreu-Reben bem schnelleren Wachsen und der früheren Reise auch feitstellen, daß die jo raich gewachsenen Kinder Dewisse Schwächen im Knochenbau und in einzelnen den zeigen. Und die frühe geschlechtliche Reise ist zweisbesonders bedentlich in einer Zeit, wo die wirtschaftschwierigteiten die jungen Menschen erst verhältniss bei der Gerisse kommen lassen pat zur Gründung einer Familie fommen taffen. burd jedenfalls von den Jugendarzten aus diefen hiungen die Forderung bergeleitet, gerade mahrend urben Beriode ichnellster Entwicklung die Jugendlichen Dem Ueberman von Anipannung zu bewahren und Rube, ausreichenden Schlaf und genügende Freizeit meren Sammlung die zwei Jahre auszugleichen, die Begen früher für ihre Entwidlung fehlen.

Selbitverständlich sucht ber Arat aber auch, die Ursachen Bachstumstrise" zu klären, und man fragt sich, ob der die Reise durch äußere Umstände künstlich, wenn auch blid, verzögert worden ift, oder ob man die jenige streise als unnormal ansehen muß. Das Ziel ist, das istalichte Lempo für die Entwicklung der Jugendlichen and möglichteit — dementsprechend die istalichten und — nach Möglichkeit — dementsprechend die elezeit zu regulieren.

für die Beschleunigung des Wachstums hat man einen barin gesucht, daß die schweren Hälle von Rachitis, die Entwicklung in früher Jugend so sehr hemmen, heute suräckgedrängt sind. Auch die Leibesübungen, die seit seiterben, dat man für die Umstellung in der Entwicklung

Alfe Häuser und Familien in Flörsheim

An der unteren Borngasse steht das Wohnhaus Georg Diehl mit der Jahreszahl 1667 mit Monogramm und einem Wappen. Dieser ist wohl weniger für das Saus geschaffen worben, ist vielmehr als ein Bruchtud bort eingemauert. Das Saus fällt bei der engen Bauweise durch seine 3 Stodwerke auf.

An das Pfarrhaus angrenzend steht die große, mit 2 Fruchtboden ausgestattete ehemalige Zehntenscheuer; heute Eisenhandlung 30f. Leicher. Sie diente früher zur Auffpeicherung ber fälligen Behnten und wurde 1883 von Josef Leicher ju einem Laben umgebaut. Das Jahr ber Errichtung ift nicht befannt.

Reben ber Behntenicheuer feben wir bas ebemalige Gasthaus "Zum Rarpsen", heute Eigentum des Franz Hamiste. Reben der Schildgerechtigkeit ruhte auf dem Sause das Brennrecht. Früher das Wirtschaftshaus eines auswärtigen Rlosters, ist es heute zu einem Erbhofe geworden. Gegenüber dem "Rarpsen" emige alte Säuser ohne Jahresgahl.

Untermainstraße Rr. 15, Frang Schichtel, fesselt uns ein großer Stein-Torbogen als Zeuge einstigen Wohlstandes des Erbauers. Das Saus von außen als jehr geräumig aussehend ist in seiner inneren Einrichtung wie alle alte Saufer unpraftifc. Der Torbogen tragt bie Jahresjahl 1683 und das Monogramm S. B.

Bor bem Saufe wurde nach einer Ueberlieferung im Jahre 1769 ber Unterschultheiß Joh. Ab. Filginger er-

Ede Untermainstraße und Rartauserstraße beherricht bie "Rartause" bas Stragenbild. Früher ber Wirtschaftsbot für die Guter ber Mainger Rartaufer in ber Gemarfung Flörsheim. Das Gebäude im Jahre 1733 errichtet, zeigt schöne Glieberung und Dachformen. Große Keller geben Zeugnis von der Wichtigkeit des Weindaues in Flörsheim zur Zeit der Erbauung. An der abgerundeten Hausede mit oberem überbachten Ballon steht der heilige Bruno, der Gründer des Kartäuserordens. Früher stand bie Statue über bem großen Torbogen und wurde gur Sicherheit von Jos. Sartmann auf ben heutigen Blat gestellt. Reben ber Kartause ein machtiger Steinbau mit bem heutigen unschönen Ramen "Die Belgtabrit" leit 1919 Eigentum ber Gemeinde Florsheim. Früher Die

Wohnung des Direftors der Florsbeimer Fanance-Fabrit und Modellhaus, wohl gleich alt wie die Kartause. 1920 von der Gemeinde zur Wohnung eingerichtet. Einige Jahre, gegen Ende bes porigen Jahrhunderts, murbe in ben unteren Räumen eine Belgichneiberei betrieben baber ber Name "Belgiabrif" ber sich als "Borzellanhof" eher horen ließ und Ginn hatte. Im oberen Stod war bis 1900 ber Betfaal ber engl. Gemeinbe.

Reben dem "Borzellanhof" einige alte Säuser ohne Jahreszahlen. Das Saus Untermainstraße Nr. 25, Franz Bredheimer, zeigt uns an der Eingangstreppe die Inschrift

Wiegand Sochheim 1733.

Der "Mainger Sof", ein altes Galthaus, heutiger Be-liger Wilh. Sartmann ehemals Stammineipe ber Leinritter", Baujahr unbefannt. Die untere Sauptstraße mit unregelmäßiger Straßenflucht bringt noch einige alte Bauernhäuser, barunter auch bas Galthaus "Zur Krone". Weiter links seben wir ben "Frankfurter Sof" früher eine Gelbricklicht. Gaftwirticaft. Schones geräumiges Gebaube mit großem Dach, bas früher ein Turmchen befronte. Geit 1878 Gigentum ber Gemeinde. Die bagu gehörige große Scheune an ber Grabenstraße wurde 1884 abgeriffen und barauf Die Schule erbaut. Spater wurde auch bort bas Rathaus eingerichtet und bis 1918 hier bie Geschide ber Gemeinbe geleitet. Unter Burgermeifter Laud wurden bie Buroräume und ein großer Situngssaal geschmadvoll und praktisch eingerichtet, so daß sich diese dem Ganzen wirfungsvoll anpatten. Bei Errichtung der Wasserleitung im Jahre 1926 entbedte man von bem Rebengebaube ausgebend unter ber Berbinbungsftrage Grabenftrage Sauptstraße einen Geheimfeller, doch war diefer leer. Das umfangreiche Anwesen war wohl früher ber Wirticaftshof eines Franffurter Rlofters. Das Baujahr ift unbefannt.

Etwas weiter rechts das Saus "Serzheimer" ein zweistödiger Bau mit verputtem Fachwert und verzierten Edbalten, von benen der rechte die Jahreszahl 1669

Ede Sauptstraße und Pfarrer-Münchstraße fällt uns bas Gasthaus "Jur Eintracht" auf, heutiger Besitzer Beter Sartmann. Früher wurde darin eine Bäderei betrieben. Das Dach hat schöne Formen, die wohl auf die gleiche Bauzeit wie des alten Rathauses und des Noerdlinger'schen Sauses schließen lassen.

Schluß folgt.

verantwortlich gemacht. Dr. Roch aber fieht die Urfache vor allem in ber ftarteren Befonnung unferer Jugenblichen, Die mit den Beibesübungen und bem pielen Aufenthalt in freier Ratur zusammenhängt. Die Besonnung gibt höhere Ror-permarme, und biefe führt zu rascher Reife. Der Gebante liegt nabe, benn auch die frühreife Jugend ber Gublander ift ja viel intensiver bem Sonnenlicht ausgesetzt, als bies früher bei unferen Anaben und Madden ber Fall mar.

Dan giebe baraus aber nicht bie Folgerung, ju boch geschloffenen Rieidern und Unzugen gurudgutehren und Die Freude an freier Bewegung in Licht und Luft zu verlieren; denn die Theorien midersprechen sich noch fehr, und es musfen ichon fehr gewichtige Grunde porgebracht merden, um wirklich zu beweisen, daß das lebenspendende Sonnenlicht ausgerechnet dem Menschen in den Jahren seiner Entwick-lung schaden joll. So wendet sich Dr. G. Dilcher in einem Aufjah der "Umschau" energisch gegen die Hypothesen Kochs und weist auf die Bersuche eines Japaners hin, die den engen Bufammenhang amifden Ernahrung und forperlicher Entwicklung offenbaren. Brof. Dr. A. Katase hat nämlich junge Tiere mit genau ben Rahrungsmitteln gefüttert, die beute meist auf dem Speisezettel der Menschen steben. Das

Ergebnis: Die hauptbestandteile unferer Ernahrung, bas Eimeiß, die Gette, die Rohlehydrate ichaden dem Bachstum, fobald fie auch nur um ein Beringes zu reichlich verabreicht werden; und dabei ist es gleichgültig, ob die zu große Dosis allein oder in Berbindung mit anderen Rährstoffen gegeben wird. Es ist auffallend, daß Prosessor Ratase bei seinen Ernährungsversuchen ganz ähnliche Wachstumsschwächen bei den Tieren erzielte, wie sie Dr. Koch aus seinen Untersuchungsverschaft wird wird die inder Eindern gen an Schuffindern mitteilt und wie fie jeder Rinderargt in ben Rachfriegsjahren häufig feststellen muß. Mertmalfind besonders ein rasches Bachsen in die Länge, wobei die Knochen aber oft nicht recht fest werden, Beränderungen im Brufiforb und Beden find nicht felten, und häufig bleiben auch innere Organe ftart gurud. Bor allem aber weiß die Schulgahnpflege von bem tataftrophalen Buftand ber meiften Kindergebiffe gu berichten, und ebenfo verschlechterten fich die Bahne ber Tiere, Die Brofeffor Katafe verfehrt er-

3m legten Jahrhundert hat fich die Ernährung des beutichen Boltes nun febr ftart umgeftellt. Sie bevorzugt jegt gerade die Stoffe, die nach Katases Ergebniffen keinesfalls im Uebermaß gegeben werben durften. Die Ursache ist wohl

ver Jüngling im Feuerofen.

Roman von Being Steguweit, Coppright 1932 bo Albert Langen, Munchen. Printeb in Germanp.

& Fortistung borteige stedte er ein seine Freunde aber umsmgerten ich borte noch Frauen freischen und Kinder beulen, dann mit eine Faust die Müße vom Kops, und ein betrunkener ist eine Faust die Müße vom Kops, und ein betrunkener ist eine Faust die Müße vom Roben th mid rudlings zu Boben. Ich weiß beute nicht mebr, bamals ben Daumen von ber Sanbflade big; auch ich vanals ben Daumen von der Bandllacke dist auch die erfahren, wem ich in meiner Wehrlosisseit den dort dertrat und die Augen tief in die Stirn quetsche. Ich ne wich nur, daß ich taub und blind war vor Wut, ich sah die Menschen, hörte tausend Flüche, wuste aber nicht, mir galten oder einem andern. Die Schläge, die auf die Schläge die auf die Schläge die auf die Schläge die auf die Schläge die auf die Batten die Spaten, Knüppel und Gummiste, die mich verstempten sonnte ich nur das erfennen. bie mich gerstampsten, tonnte ich nur balb erfennen, hein Gesicht war verflebt vom Blut, mein Berstand war flet bon ber Mucht ber Tritte und Stofse, die meinen paufenlos trasen. Einmal nur lab ich Stesan Laurenz onbonabgemenge, wie er mich ichüten wollte vor bem Blutkiner Berbundeten. Dann frachte neben meinen Ohren wolberichuft, ein achgenber Menich stolperte über meine

berichwunden, nur ber Jote und ich, wir beibe wolleten, Dred. Ich gog bie Knie an, sie waren beil geblieben. aber auch biefer Schmers ließ fich verbeiften, als Frontwer auch biefer Schmerz liell fich betreeiger, auch die man andre Qualen gewöhnt. Ich blidte mich um ich wieber ein Dupend Ordner des Arbeiter- und Solate bie ber Polizei bei ber Sauberung des Reumartis dus bem Präsibium kamen Beamte mit Babren, bevor er bei mir bei der Beiter ber Der bei mir waren, batte ich mich ichon aufgerichtet: Der meinen Füßen, bem bas Blut aus bem Sinterlopf bar ein Dufarenrittmeister gewesen, bessen katte mir beitinen blanten Sabel umframpste. Gewiß, er batte mir bel-blanten Sabel umframpste. Gewiß, er batte mir bel-ballen, ban bestätigten auch die Beamten, die ibn auf ihre die laden, Ramerad Rittmeister.

EIDUNG am Di

Ramerad Rittmeiner.
Dolitiften trugen bie Leiche ins Profibium ich folgte meine Buften bluteten meine Stirn flaffte, mein

Mantet bing in Lappen, meine Mute batte man gu Putber gertreten. Da ich nicht geben fonnte wurde ich von ben Beamten gestützt. Go enbete bie Bollspersammlung auf bem Reumartt. von bem man mir por awei Stunben gefagt batte, baf bier etwas Großes im Gange fei.

Im Prafibium wurde ich gewalchen und verbunden, auch gab man mir eine neue Mute und einen geflidten Mantel. Und als ich mich auf einer Britide ausrubte, ging die Tur auf: Stefan Laurens ftand ba! Seine Augen burchluchten unsicher bie bunfle Stube und als ich turz aufstöhnte, fturzte ber Schwindler an mein Lager, fiel in bie Rnie und legte ben Ropf auf meine zerquetichten Rippen. Er iprach nichts, er ichluchzte nur, und ich merfte, bag bieles Schluchzen fein unebrliches mar. Da ich mich gegen biele Bartlichfeit webrte, umflammerte Stefan nur noch wilber meine geschundenen Beine. Ich nannte ibn einen Reigling und Deferteur, er antwortete beulenb: Manes, ich batte Angft um mein Leben, verstehft bu bas

Ich erwiderte ibm: "Siefan, bas Leben war uns jungen Rerien allemal lieber als ber Tob, bu aber baft bir immer gu belfen gewußt. Wo bide Luft tam, wurdest bu trant und als man bir bas Krantsein nicht mehr glaubte, bast bu gefnissen. Wer aber draugen tniff, ber lub seine eigne Last auf die Schultern ber andern ab, benen bas Leben so lieb war wie bir, bie aber aushielten, um ben geringften Rameraben nicht gu ver-

Da trodnete er feine Tranen und richtete fich auf: ... Manes,

geh mit uns, es sommt eine neue Zeit!"

3ch winkte ab: "Stesan, webe dieser neuen Zeit, wenn sie Beute wie bich segnen kann. Ich darf das Reue nur billigen, wenn es besser ist als das Alte. Du aber wirst immer wieder frank werden, wenn man ein Opser von die sorben. Geh deinen Weg, ich gebe auch ben meinigen!"
Er wollte mir die Sand reichen, ich wehrte unverfohnt ab.

Da ging er und brebte sich in ber Tur noch einmal um: "Du, Bimmerod, wir seben uns noch wieber. Ich muß auf die Barri-

3d idrie ibm nad: "Richt frant werben, Stefan Laureng!" 3d fubr mit ber Eleftrifden jum Reumartt. Es ging namlich bas Gerücht, bort sei etwas Großes im Sange. In ber Eleftrischen lofte ich einen Fahrschein, mahrend ein Lanbsturmer bie billiofe Schaffnerin belehrte, man brauche seht nichts mehr

Buf bem Reumartt ftaute fich eine ichwarze, larmenbe Men-Schenmaffe. Die Polizeibeamten ftanben ohne Baffen umber, mabrend in ben Rachbarftrafen viele Laben geplunbert murben. Bunge Buriden ichieppten Beinflasden, Konferbenbolen, Konfettionsanzuge, Blumensträufe und Mobelftude von bannen. Was man nicht tragen sonnte, bas murbe gerhadt ober gerriffen. ren bie Rotarben unb Muf allen Plagen piluate man bei Achfelftude vom Leibe, bis altere Revolutionare ericbienen, bie eine bebrudte Armbinbe trugen: Orbner!

Schon maren fie unbeliebt, benn fie fturgten fich auf bie Plunbernben und trieben fie auseinanber. Befen feib's gewefen! Bergeblich: ein joblenber Saufe gog burch bie Richmonbftrafe: Suren, Spitzbuben und Deferteure, bie man aus bem Rlingelpub. Wefangnis befreit batte. Die gergauften Duren erregten mein Mitleib, aber bie armen Menschentiere murben von ben Orbnern wieder eingesperrt, mabrend man bie Deserteure laufen lieft. Aus ihrer Gruppe sonderte sich ein einzelner ab, der von seinen Freunden auf eine Litsassaule am Neumarkt gehoden wurde, wo die knurrende Masse aus einen Redner wartete.

Da stand benn der Feldgraue auf seiner Tribüne, sab blaß und verdissen aus und ried sich den Schweiß vom Kopf, devor

er ichtie: "Bollsgenoffen -Die Stimme fannte ich. 3ch fam naber, quetichte mich burchs riechenbe Bolf, ftarrte nach ber Litfablaule: Bar's nicht unfer

Der Solbat rebete weiter: —— Deutschland bat soeben um Krieben gebeten, Unterbandler find schon ernannt, die über ben Baffenstillstand verbandeln sollen!" Manche Ichrien Durra, ben meiften blieb biefer Erfatjubel

in ber Reble fteden. "Bolfsgenossen, ber Kaiser bat abgebankt und ift nach Holland gestoben!" —

Da fdwiegen alle. 3ch fror im Ruden, fühlte nach meinen Narben und batte Sorge, sie könnten aus ben Rabten plagen.
"Bollsgenosten ich babe viele Schlachten mitgemacht!"
Run zweiselte ich nicht mehr: Das war Stesan Laurenz.

ber por jeder Offensive ploglich frant ju werben pflegte und ber fich zulest noch im Schlamm von Blanbern ins eigene Bein geschoffen batte. Gebr pfiffig batte er fich babei angestellt: er band ein frisches Kommigbrot auf bie Babe und brudte ab. Er blutete bamals wie ein Ochle, und die Kameraben, die ihn in einer Zeltbahn zum Berbandsplat trugen, bielten ben Mund, weil Stelan Laurenz sonit schwer bestraft worden wäre

Fortickung folg.

flar: Die Ernahrungswelle veränderte fich icon Deshald, weil por 100 Jahren noch brei Biertel ber Bevolterung auf bem Bande lebten, beute nur mehr ein Biertel. Der Stabter aber hat fich an fein ausgemahlene Sulfenfruchte, Beigengebade, viel Buder und viel fonfervierte, aber wenig friiche Früchte gewöhnt und ist meift viel zuviel Fleisch; ber Fleischwerbrauch hat sich in Deutschland feit 100 Jahren verbreifacht. Run mirb aber gerade ber Ueberichuf, bas Gimein, bas ben Sauptbestandteil ber Bleifdnahrung ausmacht, im Körper nicht aufgespeichert, sonbern muß "ver-brannt" werben. Reischgenuß führt beshalb zu höherer Körperwarme. Es ift ja befannt, daß man in heißen Sommern weniger Bedurfnis nach Fleifch hat als im Binter, daß die Estimos 3. B. weit mehr Fleisch effen als die Reger; das Klima fordert das. Wenn man alfo jene Bachetumsperanderungen auf höhere Rorpermarme gurudführen oll, fo wird auch der beiftimmen, der Ernährungsfehlern bie Schulb an ber gangen Entwicklungsreife ber beutichen Jugend gibt; benn nicht nur bie Conne, auch die verfehrte Ernährung tonnen Urfache höherer Korpermarme fein.

Technische Wunderwelt auf Rädern

Großleiftungen ber Gifenbahntechnit. - Lufiluranftalt mit 175 Im Stundengeschwindigfeit. - 100jabrig, aber jugenbe frifch und gutunftsfreudig!

Rurnberg feiert bas 100jabrige Jubilaum ber Eifen-babn; benn Rurnberg war ja ibre Battn, Rurnberg allein fduf bie erfte eiferne Schienenftrage burd beutiches Lanb! Bunachit wurde bie Jubilaumsausstellung ber Deutschen Reichsbahn bem Besuch geöffnet; fie ift bis 11. Oftober gu besichtigen. Das eigentliche Geburtstagsseit wird im Oftober

Die Fahrzeuge finden in ber Ausstellung bas größte Intereffe. Da fteben in langen Reihen hinter- und nebeneinander alle jene Wagen und Lotomotiven, von benen man in letter Beit joviel las und horte. Conelltriebmagen, elettrifche Schnellfahrzenge, zwei- und breiteilige Blinwagen logar mit 3. Rlaffe, leichte und ichwere Lotomotiven, Debund Unterrichtsmagen, und überall barf man bineinstelgen, Bolfter ausprobieren, Raber breben, Dampfichieber bewegen. Es ift eine berrliche Cache fur jung und alt!

Sier bat man auch Gelegenheit, im Gubrerftanb einer Stromlinienlotomotive zu fteben, noch bagu ber ftarfften, bie bie Reichsbahn befigt. Es ift fene

ichnellfte Dampflotomotive ber Welt,

Die por furgem auf ber Strede Berlin-Samburg bei einer Berinchsfahrt 191 Stundenfilometer erreichte. Jest ftebt fie ftolg und ftill, und nur der gewaltige Reffel latt die 3000 PS abnen, die fie entwideln fann. — An einem Bahnfteig ftebt ein berrlicher Bug in Elfenbein, Gilber und Biolett,

ber erfte Steomlinienbampfjug ber Belt

für 170 Stundenfilometer. Die Lotomotive vollfommen eingehallt in stablernes Bled, babinter vier Bagen, fo verbunden, daß sie eigentlich nur wie ein einziger, nneudlich langer Wagen aussehen. Auch die Inneuausstattung weicht ganz von den hertommlichen Formen ab. Die 3. Klasse ist weich gepolitert. Die 2. Klasse hat munderbar weiche Size mit Armlehnen und Ropfftugen. Die Fenfter merben mit Rurbeln bewegt. Sie find breit und hoch, so bag ber Blid auf bie Landichaft nicht behindert wird. An ber Band ein Thermometer mit einem Schalter fur bie Regelung ber Temperatur. In biejen Bagen gibt es feine trodene Beigluft im Winter und feine Sitze im Commer mehr. Eine Ralt-Barmluftanlage fpenbet im Binter Barme und im Commer Ruble. Die in bie Abteile ftromenbe Luft ift funftlich gefeuchtet, und bie Temperatur wird automatifch ftets fo gehalten, wie fie bem Meniden am guträglichsten ift, also wird jeder Gifenbahn-wagen im mabriten Ginne bes Wortes eine rollende Luftfuranjtalt fein.

Telefon am Lotführerftanb

Und ba ift noch eine andere Genfation. Draugen por ber Salle jummt ber machtige Reffel einer mobernen Schnell-auglotomotive. Und hier fann jeber einmal "Lot" Führer ipielen! Wenn man ben freundlichen, grauhaarigen Führer recht icon barum bittet, bann bart man jogar einmal ben Dantpffdieber bewegen und ben Augenblid erleben, bag bie Majdine fich gitternb in Marich lett. Und noch etwas Reu-artiges erspäht ber Laie auf bem Führerstand: Aus einem Lautiprecher werben bem Lofführer Mitteilungen und Befehle übermittelt. Er antwortet mit einem Telefon, bas an einer Geite bes Führerhaufes hangt. Und bas alle's mahrend ber Fahrt, ohne irgendeine Drahtverbindung gum "Feltland". Es ift eine ber neuen Funtanlagen, die die Reichsbahn gur ichnelleren Abwidlung bes Rangierbetriebes eingeführt bat. Die Majdine hat einen tombinierten Genber und Empfanger. Die Berftanbigung ift bis gut 1 ober 2 Rilometer vom Stellwerffenber ausgezeichnet

Gin fleiner Spiegel bremft ben Bug

Draugen auf bem Freigelande neben ber Salle, bie nach Soluf ber Ausstellung bem Guterverfehr als mobernfte und grobte Guterumlabeballe Deutschlands bienen wird, haben fich Schienen, Weichen, Gignale und Spezialfahrzeuge aller Art ein Stellbichein gegeben. Da fteht bas fahrbare An-Ichlufigleis in mehreren Eremplaren; eins tann fogar einen gangen belabenen Guterwagen fippen, ein anderes bat eigenen Antrieb und braucht feinen Schlepper mehr. Dann ift ein Riefentran aufgebaut, ber gange D-Zugwagen auf einmal bebt. Behälterfahrzeuge mit fraftigen Labeichwingen feben Magenlabungen vom Wagen auf bas Laftauto. Zwischen all biefen mobernen Gifenbahnbetriebsmitteln liegt ein Stud bes Gleisforpers ber alten Lubwiggeifenbahn: Die Schienen ruben auf einzelnen Sanbsteinflogen und find in ben Lafden einfach burch Gifenftude feftgellemmt. Beich eine Entwidlung hat ber Gleisbau in ben hundert Jahren bis beute genommen! Auf biefen alten "Bilt"-Schienen "braufte" Deutschlands erste Lofomotive, "Der Abler", damals mit 30 Stundenkilometer Geschwindigkeit dahm. Da brauchte man noch feine Giderheitseinrichtungen, bie por bem Ueberfahren ber Signaliperren ichnitten. Seute ift's anders, auch bas lernt man bier in Rarnberg. Die Reichsbahn bat auf ben großen Schnellfabritreden Bugbeeinfluffungseinrichtungen eingeführt. Gin Gleismagnet bringt bie Lotomotive jum Steben, wenn sie ein auf "Salt" stebendes Signal übersährt. Phantastisch mutet besonders das sogenannte "Opii" an, das opnische Zuglicherungssosten. Mit Silje eines Lichistrabls, einer Selenzele und eines Spiegels, wird der Zug gebremft, wenn ber Fuhrer bas Saltfignal nicht beachtet.

Sahrt mit ber erften Gifenbahn!

Auf bas Reueste und Allerneueste folgt als iconftes Etlebnis ber Jubilaumsausstellung bie Runbfahrt mit ber gerften Gifenbahn". Raturgetren nachgebilbet iteht "ber Abler" mit feinem Bugle ba, ber hobe Schornftein qualmt, bichte Dampfwolfen entstromen bem bligenben Giderheitsventil; benn man verwandte bamals viel Melfing, bamit es "icon" ausfah! Um Gubrerftand fteben Manner im Biebermeierangng. Bie ber Führer, fo haben auch die Bremfer ber mingigen Wagen Inlinderhute auf. Es ift wie eine romantifche Reise ins Gestern, wenn man in ben niebrigen Wagelden fint, aber Weichenstragen poliert und ichliehlich furg vor bem Musiteigen noch eine Schrebergartentolonie burchfahrt, beren Bewohner intereffiert vom Raffeetifch auffeben und ladeln . . . Bor hundert Jahren find ihre Ahnen fait in Ohnmacht gefallen. Uns ist ein Scherz, was bamals Senfation war. Und boch muffen auch wir Menschen bes Schnelltriebwagenzeitalters ber Eifenbahn bie Leiftung von einft bewundern und ehren. Dhne "Abler" hatten wir feinen "Fliegenben Samburger"!

Bober fammt die Gurte? .

Run fteht die eigentliche Burtenzeit vor ben Toren und es wird nicht mehr lange bauern, bis die Gurfenernte im pollen Gange ift. Die Rultur ber Gurfe reicht bis ins graue Altertum gurud. Gie tam jebenfalls aus bem Dften, mahricheinlich aus Oftindien, fie murbe ichon im alten Megupten angebaut, mo fich über bie Belande bes Rils weite Gurtenfelder erftredten und im 4. Jahrhundert v. Chr. guchteten bereits die Griechen die Gurte. In Griechenland oll eine bei Korinth gelegene Stadt die Frucht mit einer folchen Musbauer angebaut haben, bag fie ben Ramen "Gurtenftabt" erhielt. Bei ben Romern mar bie Gurte fast noch mehr geschätzt und nach ber Ueberlieferung maren Rero und Tiberius io leidenichaftliche Gurteneffer, daß die Frucht bei allen Mahlgeiten bereitfteben mußte. Raijer Tiberius fleg bie Burten in fahrbaren, mit Glas bededten Beeten gieben. In Deutschland begann man erft vom 16. Jahrhundert ab die Gurten ju gudten, doch icheinen bie germanifchen Stamme ichon unter Rarl bem Großen mit ber Gurte befanntgeworden gu fein.

Die feinfauerliche Frucht, die im Sommer unferen Eftijd bereichert, ift recht ichmadhaft. Bei ihrem Genug mirb aber immer noch gefundheitlich gefündigt burch unmittelbares Trinten von Baifer auf Gurten. Dies tann ichlimme Folgen nach fich gieben. Rach bem Genug von Gurten foll man fo wie bei Ririchen zwei bis brei Stunden vergeben

laffen, bevor man Baffer trintt.

Bon Scharfrichtern, Galgen und Sinrichtungen Ein Sapitel furpfatgifcher Rechtspflege.

Bon Otto Sarble.

HL

Bie icon ermabnt muß bas Einfommen ber Charfrichter nicht gering geweien fein. Die furpfalgiiche Regierung hat nach langen Beobachtungen feftftellen muffen, daß Die Scharfrichter gerade nach Erefutionen oft über bas normale Mag binaus agen und tranten. 3m Jahre 1722 flagte bie Regierung: "Es ift leither ein nicht geringer Migftand in allhiefigen Landen oblerviert (beobachtet) worden daß bei peinfichen Erefutionen die Scharfrichter mit convocierung (Zuziehung) vieler ihrer Kameraben und Brofeffionegenofien (Berufegenoffen) auf gnabig fter herrichafistoften nicht wenig behonchiren (?) und burch etliche Tage por und nach ben Erefutionen mahrendes panquetiren nebst ihrem ohnedem pratendierendem (bean-ipruchten) giemlich boben Bohn ein ercesives (übermaßiges) Stonto machen."

lim die Eintommensverhaltniffe ber Scharfrichter gu prüfen, ftellte die Regierung burch Umfragen feft, wie boch eigentlich Die Taren Der Scharfrichter bei ihrem vielfachen Santlerungen feien. Bon famtlichen Scharfrichtern liefen nun die Antworten ein, fo bag wir daburch einen Einblid in die damalige Strafrechts. und Untersuchungsverhältniffe befamen. Dabei ift uns weniger wichtig die hobe ber einzelnen Lohnfage, ba wir ja boch ben Blid für ben bamaligen Geldwert verloren haben, als die Zujammenstellung all ber grauenhaften, von Menichen erbachten und an Menichen angewandten Hinrichtungsarten, Folierungen und Leibesftrafen. Das Berzeichnis ift aus allen vorban-

benen Antworten aufgestellt, die Sobe bes Lobulhin und wieber etwas verichieben. Der Scharfrichter für folgende Berrichtungen folgenden Lohn beanlpre Mit der Tortur und Juftig aufwarten 1 ff 30 er Bulben, er gleich Rreuger), ben Daumenftod an 2 fl. ben ipaniichen Stiefel angulegen 3 fl, einen Tortur ausgugieben 3 fl, an ben Branger gu ftelis mit ben Ruten auszuftreichen 3 fl, ben Galgen Ruden gu brennen (mas hauptjächlich Sigeunern & angewendet wurde) 5 fl, Rafe und Ohren abgu 5 fl. die Zunge auszuschneiden 5 fl, die Sand oder abzuhauen 5 fl. einem ben Degen gu gerbrechen Beficht zu ichlagen 10 fl, einen zu hangen 10 fl, einen Gemert hingurichten 15 fl, einen armen Gu begraben 2 fl, ben Ropf auf ben Bfahl gu fteden Beib auf das Rad zu legen 5 ft, einen zu Rad brechen einen zu verbrennen 5 ft, ben Scheiterhaufen mit 5 ft, von einem sich lelbst Erhängten ober Entleibte auszuführen 10 fl. einen zu vierteilen 15 fl. Die 4 Te bie Strafe zu bangen 3 fl, einen mit glubenben gant pfegen 5 fl, einem Gottesläfterer ober fonftigen Ber eine Maulichelle ju geben 2 fl, einen auf die Bant ju und mit Gerten ju ftreichen 3 fl, bas Gerippe von vom Sochgericht abgefallenen Korper unter bas Gen begraben 2 fl. Ermabnen wollen wir noch, bag ein ordnung von 1739 miederholt, daß nach ber furgige "Moiefig und peinlichen halsgerichtsordnung" gind

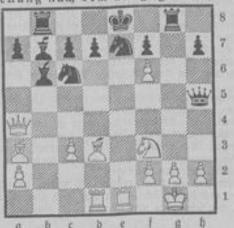
Berurteilung und Hinrichtung in Mosbach 34 150 Es bandelte fich um die Rolina Platiner und bereit Anna Maria, welche bes mehrjachen Rindsmorbes bigt maren. Der Mann ber ersteren bieg mobl hars Platiner, mahrend als Bater der Rinder ber fluchte gangene reformierte Schulmeifter Felig Betri ## wurde. Die beiben Frauen fagen vom 8. Oftobel bis 22. April 1727 in Saft. Für bie Bachmannichil die Angeflagten brauchte man in dieler Beit 20 90 Solg an Seigftoff, ferner Del für Licht und bas Glief terfuchung und Berhandlung waren offenbar febt wierig. Der Totengraber und feine Selfer fuchten bie lich vergrabenen Kindsleichen und gruben fie aus, bit pon einem Medicus, einem Barbier und ber Sebi unterfucht murben. Den Angeliagten ftand ber Schwarz aus Karlsrube gur Berfügung, Der auf Defenfionsichriften (Berteibigungsichriften) Bieberholt mußte ein Bote nach Karlsruhe gelchift den, mahrend Schwarz felbit breimal mit einer Chaife pon drei Pierden gezogen ward, von Karlerube nach bach fam. Das verteuerte notürlich die ganze Rechnurg heblich; betrugen boch die bach fam. Das verteuerte naturital die gatige heblich: betrugen doch die Kosten samt Hieles 1028 st 38 cr! Endlich fällte das Gericht den Urteis der auf Tob burch Enthauptung lautete. Berurteilung woren anweiend: Die Profuratoren. foren, Beiftand und Rachrichter, ferner "bie reiligen biener und gebn Schützen, fo bei bem Gericht aufte und in harnifch geben und ben Miffetater von und Bericht bealeiten.

Der Tag ber hinrichtung war ba (wahrich Der 22. April 1727). Zimmerleute, Schmiede und hatten Arbeit. Die Rachtmachter "batten eine Bridt den Bach gur Eretution gemacht, auch ben Kreis mit gen belegt und folche (nach ber Erefution) wieber brochen. Collte bas bedeuten, bag die beiden Rinden rinnen von diefer Brude aus erfauft murben, ober die vorhandene Briide burch das Beichreiten Morderinnen nicht entweiht werben burfte? Der richter mit seinen Gehilfen war erschienen, ferner gu-bei Bollziehung biefer Erefution gebraucht" familief leitsreiter des Amtes. Aus der Rechnung entnehmes weiter, daß nach der Exefution lowohl ben Sonder feuten als dem Scharfrichter und feinen Gehilfen ein verehrt wurde. Auch der Amts- und Stadtichultheiß. Beiftlichen und bas Gericht vereinigten fich jum Sch Das mag ein Toben und Tofen ber Boltomenge Strafen und Gaffen Mosbachs und auf bem Richten wefen fein! Bar boch eine folche Hinrichtung eine red tene Schaumummer in dem einfachen und aniprude Brogramm eines Amts- und Landstädtchens von ber Mosbachs.

Flörsheimer Schach-Ecke Leitung: Flörsheimer Schachklub

Bir bringen beute unferen Lefern einen ichachlichen Lederbiffen in Form einer ber vielen Glangpartien bes Altmeisters ber beutschen Schachspieltunft: Brof. b. Math Abolf Anbersien, Breslau. (6. Juli 1818 - 9. Marg 1879). Er spielte sie im Jahre 1852 in Berlin gegen ben befannten Schachtheoretifer Dufresne, Anderffen hat auch die "unfterbliche Bartie" gelpielt, Die wir unferen Lefern gelegentlich zeigen werben.

Bartie Rr. 2 (Coansgambit) Stellung nach bem 19. Juge von Beiß:



Schwarg: Dufresne. Weiß: Anderffen. 1. e2—e4, e7—e5. 2. Sg1—f3, Sb8—c6. 3. Lf1—c4, Lf8—c5. 4. b2—b4, Lc5:b4, 5. c2—c3, Lb4—a5. 6. b2

-b4, e5; b4. 7. 0-0, b4-b3 (1°). 8. Db1-b3, 200 9. e4-e5, Di6-g6. 10. Ti1-e1, Gg8-e7. 11. b7-b5 (2°). 12 Db3:b5, Ta8-b8. 13. Db5-b8. 16. 9c4:b3, Di5-b5. 17. Ge4-i6†, g7; Gi6. Th8-g8. 19. Ta1-b1 (5°).

19. D\$5: S{3} (6"). 20. Te1: Se7+ (7"). Sc6: Tel 21. Da4: b7+ (9"). Re8: Db7. 22. Lb3-|5++1 Rb7-6 23. Lf5-b7+, Re8-beliebig. 24. La3: Se7 mail

(1°) über diefen Bug find die Atten noch nicht geichte

(2°) Dieser Bersuch, bem Damenflügel Luft 34 18 tommt im tompromittierten Evansgambit ofis (3°) Um ben, durch La3 : Ge7 drohenden Berlift

(4") Jest wurde bie Rochade 16, Lc4 : b3 mit enifchellem Angriff gur Folos beite 2013

(5°) Der Einleitungszug zu einer höchft geiftreichen

(6°) Schwarz beißt an - ju feinem Berberben.

(8*) Falls Rds fo Te7: b7†, Kc8, Tb7—b8†, Kd. (98)

(9°) Diefer und ber nächfte Bug von Weiß machen 19. Bug verftanblich.

(10°) Talls hier Ro7-c6 fo 2f5-b7 matt! (11") Diefe Bartie gilt als eine ber iconften und wurde von dem fpateren Beltmeifter als ein Immergrun im Lorbeerfrange bes beutiden Schachmeifters bezeichnet.

Aber als à tendent be ipibaites (a und fagt Berdanin in, Richts

a Sie's gna

Er ichien !

ben Jahn als bas Sollte ich at und body Paben y Ober follt Bar an r en perlor Meine E amb mad Bir brad omen Be de Mi efe für jen a fonnen. ber große Edlaggei bebeute wichr bas of eines

> Bort troffen D harte it Ratürlid e pler 85 mehr tittes 1 a binb Ronats on Blon

> d) mich leite, E mit pi a far alle Die lot em Blat Und lo then o anerrel 3abr Qusfull

Sindian

Rom title Kill Die

tope not a deitet. die Ein dann ist

Reporter zwischen Gangstern

Beschäfte in Oklahoma

atleibten alber als das der A Telle and American der A Telle and American der A Telle and Indiagration of American de von de von

ichter canipa cr (anti

ftellen gen au n gegi

fen 5 breden

n aufg

ttleibter

ausführlich

ordes belo

as Effet par fehr pien die ben die ben

the nach

Redmin

utete. Br

ntoren, gr reifigen fit aufmit

on und

mahrfdri und glo

Brüdt!

mieber

Rindsmi

en, oder en burd en burd en burd ferner mit

fämiliche

ntnehmen

1 Handa

ilfen ein

dultheiß

jum Edin

menge in

Rightpla eine redi

hklub 197

1—63, 205 11. 9d 205—6 e4, 296—6 566. 18, 6

Sc6: Tel

7 matt (11

nicht geschle

uft du ich

n Berlug

mit entidelle

eistreichen ü

-884. Res: 21

B mades fel

nften gelpimeifter gri

ize des gi

erben-

Sollte ich stolz darauf sein, vorzeitig meine Freiheit er-und doch einen ganzen Sac von Material mitgebracht deren Tra

Sans G Ober follte ich mich in Grund und Boben schämen. Bar an mir wirklich so unwiderrussich jeder Malz und ben berloren, daß man mich fogar aus dem Gefängnis

Reine Erinnerungen aus Blackwell Island erschienen und machten ungeheures Aussehen in Rew York. annichaft

Sie brachten mir einen Sandebrud meines damit fehr amen Berlegers ein; denn Herr Hearft sieht seine jourfür jene Leute einzulegen, die fich nicht felbst verteitonnen. Sie machten mich aber auch zu einem Ramen ster großen Schar der New Yorker Zeitungsreporter. deine drei Artikel waren "gezeichnet". Das heißt, unter Schlagzeilen stand zu lesen "By Ken" (von Ken) und bedeutet im namenlosen amerikanischen Zeitungsselb kiahr dassetbe, als wenn in elektrischen Buchstaben der odsfeibe, als wenn in etern ober dem Rino

Rechtuden der also "Mudrafer" geworden. Eigentlich müßte Hinde Bort wohl "mud rafer" heißen, denn es bedeutet Urtelloft traffen Deutsch: "Drechbarker", also ein Mann, der mit Sarte im Dred wühlt und ben Kompost fauberlich fiebt. Natürlich hielt Moonen fein Bersprechen. Ich befam bier Bochen Ferien mit Gehalt. Aber da ich bennoch mehr hatte, als ich zum Leben brauchte, benn der eines ameritanischen Zeitungsmannes ist die Befrieund nicht das Gold, jo verichaffte er mir auch noch Monatovertretung an einem fleinen Tageblatt in

Bas geschieht in Blowser City?

Blowser City, jener fleinen neuen Stadt zwischen und Oflahoma City, die das Einfallstor zu der riednianerreservation bildet, mußte ich sofort umsernen, Mich bei Dr. Bud, bem herausgeber bes "Observer" te. Es war nur ein fleines Blättchen, das einmal am mit vier Seiten erichien und eine souverane Berach-für alles an ben Tag legte, das sich außerhalb der Stadt der Staatsgrengen gutrug.

Die lotalen Meldungen waren hochwichtig; denn jeder ber Zeitung wollte menigftens einmal im Monat in Blatte ermahnt merben.

lind fo tam es benn, daß diese Zeitung in dem kleinen chen auf der weiten Oelsteppe, die dicht neben dem anerreich blühte und reich wurde, die aber doch vor we-Sahren Banditen und Eisenbahnrauber beherbergte bin beten Stragen die Schüffe betrunkener Abenteurer batten, heute den lokalen Teil mit Notizen dieser

In Mr. Haftings Dennis hat fich ein neues Auto gefauft, Billy-Knight. Schick Karre, fagen wir, he, Haftings? Brs. Trudlen gab gestern einen Damentaffee. Alle Ars, Trudlen gab gestern einen Lantenante Tochbes Haufes, fang.

Der Drogenladen von humbert & Gad hat einen neuen erhalten. Meifter Brandis führte Die zirben Binjelftrich aus. Gin Plus für unfere aufblu-

Constabler Corf hat von seiner lieben Gattin bas Ronftabler Cork hat von leiner lieven Gattlit er-kiten Aind, einen zukünftigen Präsidenten, geschenkt er-kiten Alle guten Dinge sind drei, eh, Konstabler?

Die Rähstunde der Damengilde in der Baptisten-gleitet. 45 Dollar. Ein seines Ergebnis. Bravo, meine

Ein junger Mann stellt oft seinen Wagen vor die einer jungen Dame. Wir wollen nichts sagen, aber iner jungen Dame. 25th Davia?

o sah die Zeitung äußerlich aus. In der Redastion die ich zwar allein führte, aber doch oft von dem seber meine Direktiven erhielt, kam mir das Geschäft mer jo niedlich und harmlos vor. Zwar brauchten kine Revolver auf unferen Schreibtifchen liegen gu und auch fein Kunde fam, der sich beleidigt glaubte mit uns prügeln wollte, aber bennoch ichien Mr. feit auf die Methoden des feligen "Arizona

de ichmoren. miderstreht mir, davon zu reden, aber ich glaube nt. der Herausgeber des "Observer" tonnte nur des größte Haus des Ortes bewohnen und war nur des gebensrichter und Bürgermeister geworden, weil er bon dem "janften Druct" hielt, den man aber ohne

Rung "Erpressung" nennt . . . Sehmaschine Artifei und mal wurden auf der einen Sehmaschine Artifei und ber Redaktion und dann abgezogen, die nicht aus der Redaktion iondern direkt aus dem Büro des Chejs und mit Beile einen Delmagnaten in der Rabe von Tulfa an

und beschuldigte ihn einer Reihe von Finanzverbrechen, die taum aus den Fingern gejogen zu fein schien; denn fie waren durch allerlei Einzelheiten belegt.

Diefer Delmagnat war nun nicht etwa nur ein Irgendwer, fondern fein Rame hatte auch in Rem Port feinen Rlang und Ginfluß in ber Gefellichaft und an ber Borje.

Bas wollte Bud damit bezwecken? Wollte fich der herausgeber beun unbedingt bie Finger verbrennen? Freilich, wenn die Antlagen ftimmten, wie es faft ben Anschein hatte, bann hatte wohl ber "Observer" die verdammte Bflicht, biefen Sauftall von Bestechung und Borfenschwindel rudfichtsios aufzudeden! Dann war ich fogar bereit, die Einzelheiten an Moonen in Rem Jort zu telephonieren.

Aber Bud fagte nichts. Er nahm ichweigend ben Burftenabzug an fich und begab fich in fein Bimmer. Er ichien einen anderen Blan gu haben . . .

Unser Blatt, das nur über eine Setzmaschine verfügte, hatte dagegen eine Rotationspresse, die sich sehen lassen tonnte! Sie tonnte als Sochftleiftung jede Stunde hunderttaufend ber vierfeitigen Beitungen berauswerfen, aber meiftens betrug die Auflage ja nicht mehr als einige Taufend, und ber gange Drud war in wenigen Minuten beforgt. Warum also diese gewaltige Drudvorrichtung?

"Sunderttaufend Eremplare find gebrudt. Best ant-worten Sie, wenn bas Telephon wieder flingelt. Soren Sie genau gu, mas Ihnen gejagt wird, vielleicht brauche ich Sie als Zeuge.

Rrrrrrr . . . wieder das Telephon.

"Sier Obierver."

"Sier Topper in Tulfa. 3ch möchte Mr. Lud, fofort." "herr Lud ift im Maschinenraum. Bir bruden. Er ift unabfommlich. Er hat mich aber beauftragt, jede Beftellung anzunehmen.

Eine Minute Schweigen. Dann eine gepreßte, argerliche Stimme:

"Sagen Sie ihm, es mare allright."

"Was ware allright."

"Bum Teufel. Sagen Sie ihm, baß ich ihm bie gefamte Muflage abfaufe."

Ich brauchte nicht als Zeuge in dem anrüchigen Handel aufzutreten. Nach zwei Stunden fam der Deimagnat in seinem schnellen Auto vor das Zeitungsgebäude gesahren. Es ging noch hoch her im Brivatbüro des Chejs. Aber dann famen beide heraus. Topper mit rotem Kopf und Blut in den Augen, Lud lächelnd und zufrieden.

Er hatte ben Sched befommen für die gesamte Auflage. Sunderttaufend Exemplare zu je gehn Cent find 10 000 Dollar, gewiß fein Trintgeld auch nicht für einen Finangtonig

und einen geschäftstüchtigen Herausgeber eines "Arizona Riders" in Del .

Topper mußte fogar noch einige Dollar an zwei Arbeiter bezahlen, die die hun-berttausend Zeitungen mitten auf der ftillen nachtlichen Strafe verbrannten, bis nur die Miche übrig blieb, Die mit bem Morgenwind im gangen Städtchen herum-

mirbelte . Meine Zeit in Oflahoma ging zu Ende, Rem Pork lockte mich täglich mehr. Und julegt rif es mich hals über Ropf vom Schreibtisch des Dbierver" zu fich zurud. Das war, als ich eines Mor-gens die "Rems" aus Otla-homa City ausbreitete und mir bie Schlagzeilen in bie Mugen (prangen:

Unerhörter Gejellichaftsffandal in New York. Ronfuela Roefter verhaf-— Den sterbenden Bater bestohlen!

Muf jeder Station gab es neue Beitungen, gab es neue Bermutungen gu lefen, während der Erpreß nach Rem Port donnerte. maren die Berichte wiederholt, aber jebe Beile las ich

mit brennenden Augen, dis ich endlich mir ein Bild von dem Borfall in dem Balast im Riverside-Drive, dessen Fenster ich einmal gepuht hatte, machen konnte.

Buerft fam eine lleberraichung. Die Frau bes reichen Brauers war nicht die Mutter Konsuclas, ja, sie konnte es ja auch gar nicht sein; benn welche Mutter würde wohl — auch wenn sie Grund hatte — ihre Tochter vom Sterbebett des Baters weg verhaften laffen?

Was ich schon damals geahnt hatte, mußte sich also wohl bestätigen: Eine unüberbrudbare Teinbichaft zwischen ber Lochter und ber Battin Roefters, Die felbft ber Lod bes Baters und Mannes nicht lindern tonnie.

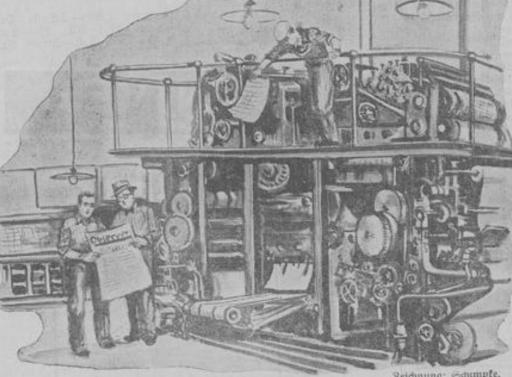
Es mußte fich bier um Und das eine war mir flar: einen erbarmlichen Racheatt handeln. Konfuela wurde nie und nimmer eine Diebin werben. Gie fratte mohl, und fauchte und icharfe Rrallen mochten an den ichlanten, wei-Ben Sanden figen. Aber lange Finger? Rie und nimmert

Ich war in einer Aufregung, als ob diese Tragödie mich persönlich anginge. Ich sieberte förmlich danach, diesen Fall zu bearbeiten. Und daß ich diesen Austrag von Moonen betommen murbe, beffen mar ich ficher.

Aber nun die Gedanten ordnen! Bas war affo in der Billa am Riverside-Drive geschehen?

Der alte Brauer batte einen Schlaganfall erlitten umb hatte brei Tage im Sterben gelegen. Konsuela, Die ibn pflegte, war faum von seiner Seite gewichen. Der Brauer batte am Tage seines Todes den wertvollen Stein verlangt, den er vom Agenten des indischen Fürsten erworben hatte.

Barum? Run, ber Stein reprafentierte ein Bermogen von einer halben Million, ein beachtlicher Teil bes Gefamtvermögens des Brauers. Alfo ber Stein hatte neben bem Bett des Sterbenden gelegen. Frau Koefter, die geborene be Bries, erklarte, fie habe ihn noch liegen sehen, wenige Minuten, bevor der alte Herr ftarb. Die Pflegerin bestäfigt



Beidynung: Gdumpte.

Und faum waren die 4000 Exemplare unieres "richtigen" "Objervers" gedrudt, als die Jorm der erften Seile noch einmal gegoffen murbe.

Das waren jo die Fragen, die mir nach zwei Wochen incht mehr aus dem Ropf geben wollten und auf die ich brennend gerne die Antwort gefunden hatte.

Go macht man Geschafte

Eines Tages begann Mr. Lud, eigenhändig die gewaltige Rotationspresse zu ölen und siebevoll zu bearbeiten, als ob er von ihr eine besonders ersprießliche Arbeit erwarte. Und kaum waren die 4000 Exemplare unseres "richtigen" "Observers" gedruckt, als die Form der ersten Seite noch einmet gegesten wurde aber ind geschlicht fie den gemachten einmal gegoffen wurde, aber jest enthielt fie ben ermähnten Artitel gegen ben Delmagnaten. Auch im Ropf murde eine Beranderung babin vorgenommen, daß der Breis ber Eingelnummer von 5 auf 10 Cents erhoht wurde. Dann fagte mir mein Chef:

"Soren Sie, junger Mann, Sie find zwar aus Rem Port und vermutlich mit allen hunden geheht und mit allen Baffern gewaschen. Benigftens dürften Sie bas von fich felbft vermuten. Was tun Gie nun in Rem Port, wenn Gie einen ehrenwerten Burger auf Abwegen entbeden? Gie schmieren fein Berfagen in diefer ober jener Richtung bid und breift über Ihre erften Seiten. Bas haben Sie bamit erreicht? Richts. Das Bublitum gelangt wohl in den Genuß einer munichensmerten reinen Schadenfreube, weil es auch einmal einen der Großen getroffen hat, aber morgen hat es den ganzen Rummel schon wieder vergessen, weil sich vielleicht eine Filmdiva im Rachtflub an Feuerwaffer betrant und einen jungen Millionar ohrfeigte. Stimmt bas? Run follen Sie einmal feben, wie wir unfere Mitburger reformieren, die von dem Beg der Chrlichfeit abweichen. Sie paben ja ichon den Burffenabzug gelefen. Der Delfonig, Dr. Topper, hat recht häftlich an feinen Mitmenichen ober deren Schedbuch gehandelt. Wie muß man ihn beftrafen? Beber mahre Berfechter ber guten Gitten im öffentlichen Beben wird Ihnen fagen: Durch Bangemachen und Gelb. Beides trifft ibn und fehrt ihn, ben Irrtum feiner Bege Bu ertennen. Dag er bem Lauterer feiner Geele ein Unterrichtsgeld bezahlt, ift boch nicht mehr als recht. Baffen Sie auf, wie heute noch dieses alte Daschinchen laufen wird. Segen Sie fich jest ans Telephon und nehmen Sie nich por einer Stunde ben Sorer ab. Ich habe bafur meine

Bud feste die Rotationspreife in Betrieb, die eifrig, als ob es um die Geligfeit ginge, die dunnen Blatter ausspie. 3ch faß am Telephon, bas ununterbrochen ratterte.

Rach einer fnappen Stunde tam Bud berein.

Eine Ueberraschung

Dann — jo jagten die Berichte — fei Konfuela aus ben-trankenzimmer herausgefommen, habe der Stiefmutter und der Pflegerin zugeflüstert: "Papa ift entschlafen" und fei bann weinend auf ihr Bimmer gegangen.

Sofort beim Eintritt in bas Sterbegimmer habe Frau Roefter ben mertvollen Stein vermift und fei eiligft gu ihrer Stieftochter gelaufen, um fich nach bem Berbieib gu er-(Fortfetjung folgt.)



Jum Zeitvertre



Telej. 5

mmer

mmun

im gleiche

m die ftulf

militidae

lijdje De menunifti

expiers ,

Hergerifie

lattes Be

und nahi

Bolijeino

in und f

thi wurde

then felch

Die fomm

tine 1 ch

was b

in eine

ts bon

man je

merben,

gus Deu

net mer

einem 7.

mem ! há fiola

a mird

spe ber be

A bie Et

di perpor the fib mierte

Dostan o

maife G

Die

Buu-Ratfel.

	A			P		8		c
e		a	•		e	7	2	
				1			1	
r	n		e		e	1		c
		e						1

Die freien Felber in obiger Figur find durch Buchftaben gu ergangen. Die fentrechten Reihen ergeben alsdann Borter mit folgender Bedeutung: 1. Mannlicher Berionen-name. 2. Uferichus. 3. Biniendede. 4. Rehrwertzeug. 5. Mannlicher Berionenname. 6. Element. 7. Reinigungs-mittel. 8. Religionsbefenntnis. 9. Schweiger Berggipfel.

Sind die gu luchenden Borter gefunden, nennen uns bie Gelber 1 ber erften, 2 ber zweiten, bis 5 ber fünften Reibe und fo mieber gurud nach oben einen Bunich fo unfere Befer für Die Ferien.

Bilber-Rätjel.



Jahlen-Rätiel.

						-		
				5	6	7	8	
2	6	9	7		4			
3	0	18	0	0	4			
5	1	2	3	8		0		
6	7	0	6					
7	7	8	i	-				

9036

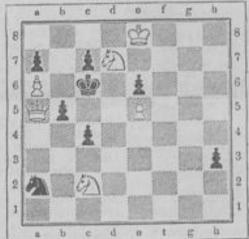
03890

Wetterprophet aus bem Tierreich Aurort am Barbaice. Ferienzeit.

humorift. Bottiges Beug. Sophwalze Ort in Baben. Brettipiel.

Stadt in der Schweig. Rurgbauernbe handlung.

Schach-Mulgabe.



Beig gieht und feit mit bem imeiten Buge matt.

Silben-Rätjel.

aar de del dip die dorp e ger gi horst huus leme men

mun neu o pol reg fter mal mit. Mus porftebenben 21 Silben bilbe man fieben Stabtenamen, und zwar in: 1. Olbenburg. 2. Böhmen. 3. Italien. 4. Holland. 5. Danemart. 6. Holftein. 7. Sachlen (Frei-

ftaat). Sind die Ramen richtig gefunden, ergeben die An-jangsbuchftaben von vorn nach hinten und Endbuchftaben pon hinten nach vorn eine die Befundheit fraftigende Lieb-

Experimenteller Nachwels der haarwuchsfördernden Eigenschaften des Facha

KM 1- hts 7.50

Haarpdlegemitte HM 1.30 bis 6-

Hanrwarchmittel RM 0.18 bis 1.50

Retten-Rätjel. Berg Blatt Fried Grun Rampf Land Bohn Bflicht Spiel Tag Teil Behr Bert.

Mus porftebenben 13 einfilbigen Bortern ift Die gleiche Babt gweifilbiger Borter gu bilben, Die bann gu einer Rette Bu vereinigen finb.

Umbildungs-Mufgabe.

Mus den nachfolgenden 12 Orisnamen find durch Bufammenftellen neue Ramen zu bilden. Die Bufammen-ftellung muß in der Beife geschehen, bag je eine End- und eine Anfangsfilbe der gegebenen Ortsnamen einen neuen bilben. Brote Bratel Dahlem Denmin Denzig Entirch Botha Hanau Heimbach Kolberg Lebus Bartha.

Silben-Erganzungs-Mufgabe:

- lem -- trap -

- ber -

In Stelle ber obigen Striche wolle man Die 20 Gilben at di do dorff e ei ge ge ger gram bard ma mach neun o pe phon ichtaf wahr gil io einstellen, daß dreifilbige Wörter mit folgenber Bedeutung entfteben: 1. Underes Bort für Riemme, 2. Scherzhafte Rachbildung eines Gegenstandes, 3. Teil der Wohnung. 4. Schwindelprophet, 5. Südfrucht, 6. Musikapparat, 7. Deutscher Dichter, 8. Filch, 9. Anderes Wort für Wohnlig. 10. Mannlicher Berfonenname, Anfangs- und Endbuchfiaben, beidemal von oben nach unten gelejen, ergeben eine bochjommerliche Raturericheinung.

Muflojungen aus letter Rummer:

Blluftriertes Rreugwort. Ratiel: Baggerecht: Drei, Unte. 2Beg, Riga, Elle; ienfrecht: Kreis, Diman, Rugel, Stala. In Diefer Reihenfolge find Die Borter ein-

Ergangungs. Aufgabe: Hold-Schnitt, Ort-Schaft, Chrift-Felt, Sut-Band, Gift-Bilg, Eis-Sport, Berg-Mann, Inn-Tal, Rind-Bieb, Golf-Strom, Erg-Schelm - Sochgebirge.



Scharabe: Morgenichlaf. Bilder . Ratiel: Benn Lowen um die Sohle ftrei-Darf fein Bamm Schiederichter fein.

Behl. Mufgabe: Rofine, Ufia, Celfius, Rafino, Sanlibar, Mien, Couline, Rafimir - Rudfad.

Sprichmort.Ratfel: Reifen toftet Belb, boch fieht man bie Welt. -



Der Turmfpringer. "Jaaabelhaft, was der fich Zeit da oben lägt?" "Ja, der feift fich erft langfam ab." Beichnung: G. Solftein.

Jalich anigefaßt.

"Sie werden nicht alt, wenn Sie weiter fo viel Bein

"Das glaube ich ichon, herr Doftor — ebler Bein erhalt jung!"

"Kannst du eigentlich noch fauen, Opa? "Rur mit großer Mübe, Baulchen, und sehr ungern." "Dann halt mir mal die Schinkenstulle, bis ich wieber-

Der große Fußballmatch war ju Ende. Die 3 verliegen die bretterumgaunte Arena burch die Jot Stemm ftieg über ben Baun.

geben, mo Sie hereingetommen find?"

Stemm lachte: "Freilich Das tue ich ja gerad.

Dodidel mill fich ein Auto taufen. Dodibel einem Mutobanbler. Der Bertaufer lobt eint Limoufine.

"Rehmen Sie ben blauen Wagen

Dobibel bebt ben Finger:

Mich merben Gie nicht reinlegen, mein Liebet bin fürglich erft einmal in einem blauen Wagen ge ber tam überhaupt nicht von ber Stelle."

Der Besucher: "Du bist ja so still heute, Inger "Ja, muß ich auch! Mutti hat mir zwanzig gegeben, damit ich dich nicht frage, mober bu die rott und die großen Ohren haft!"

"3ch bin furchtbar abhangig pom Better; bei habe ich teine Luft gur Arbeit und bei ichlechtem tann da arbeiten ?"

(Schluft ben rebaftionellen Telle.)

Dilft Bellfeben . . . !?!

Es gibt überall Leute, die haben es "ichon tangit gest wenn ein Unglud eingetreten ist. Es gibt logar fugt-lophilche Köpfe, die mit Ernst und Wilfenschaft Africale Helleberei treiben und doch nicht die Grenzen zwilchen Erfenntnissen und geistigen Spiegelsechtereien zu zehen a. Der Drang, das Morgen und liebermorgen zu tennen. Zufunit sichern zu können, ist eine urlprüngliche menlositet.

Ihr verdanfen wir das Streben nach Erfennen und Bamit alle großen geeitigen und technichen Bundervillen liebens, benn fie beruhen auf ben tielen gie Die ber menichliche Geift in ernfter willenichaftlicher Ar

Bievtel Rataftrophen tonnten in ben legten 3abret durch Funtentelegraphie, durch ichnelle Warnung und red Mobilifierung der hilfe in ihren ichlimmiten Auswirtung mildert werden haben aber ie ipiritiftliche Sigungen. mildert werden haben aber je ipiritifitiche Sigungen, gifche Beschwörungen, Wabriagen und hellschereien auch zur einzigen Menschen dus Leben gerettet oder auch nut ein gemildert, geschweige denn verhindert? Darum erdolgt im Rahmen der allgemeinen Schadenverhütungsmaßnahm Kampi gegen jene, die mit Tride und Laschenspielertundens Bolf auf Irrwege führen, um es geschäftlich auszubeiden dienz sührt über die Brüde der Jufunit einer teltgefährtenz sinhet über die Brüde der Lastratt und des redicheitens. Die erite Lugend der Lastratt beist Korausichaber nicht heiligkant Solch ein Wert einer die Jufunit den Bernausichau ist auf wirtlichaitlichem Gebiet das Bernatig

ben Borausichau ift auf mirtichattlichem Gebiet Das Berfic mejen, wie es in technisch einwandfreier Beife, tugend befien miffenichaltlichen Erteuntniffen, von Der Deutiden versen winenschaftlichen Erkenntnissen, von der deutlichen versicherung aufgebaut worden ist Was Technif und gerzeugen — es ist nicht dem blindwütenden Schickfal proben —, sondern ein wohldurchdachter Versicherungsliches die verheerenden Auswirkungen von Unglücksfallen und phen, von Krankheit und Kotstand ab und gibt dem ich auch den dem Wenschen die Sicherheit seiner zufünitigen

Gesunde Zähne: Chlorodo



Werbe Deine Beimat= zeitung

er faufen fann, follte faufen, denn Kauf schafft



Alrbeit

Sum Wochenende" und "Aum Feitvertreid" Ur. 30 ericetins. D. A. E. G. 35: 659 831. Bl. St. 7. Hit die mit biefer Beite Ungegen ift der Berlag der vort. Setung nicht aufändig ders die Schriftleitung Aust Binfler, für Ungegendeit Carl Goog-lageblett Deuticher Broding-Berleger, ichmilich in Berliu St.



Früher nahm die Hausfrau meist auf 4 Pfund Obst etwa 3 Plund Zucker, das waren zusammen 7 Plund. Sie mußte jedoch fest immer eine Stunde und oft noch länger kochen, denn wer eber ein Drittel bis fest die Hälfte verkocht. Sie erhielt also aus den 7 Pfund Obst und Zucker nur etwa 41/s bis 5 Plund Marmelade,

Heute jedoch mit Opekte bekommt die Hausfrau aus 4 Pfund Obst und 4 Pfund Zucker tatsächlich das volle Gewicht von 8 Pfund Marmelade in die Gläser, de je in 10 Minuten fast nichts verkocht.

Mir Opekta gibt es also ungefähr 3 Pfund Marmelade mehr Dadurch hat man nicht nur das Opekta umsonst, sondern die Marmelade wird außerdem noch billiger!

Ohno Opobla aus 4 Plund Obst und 3 Plund Zucker nur etwa 41/2 Plund

eus 4 Plund Obst und 4 Plund Zucker etwa 8 Plund

Marmelade aus allen Früchte Resent: 4 Pld. Obst einer Sorte oder 4 pld mehrerer Sorten, beliebig gemischt, zerkleinels 4 Pfund Zucker zum Kochen bringen. Hierauf 10 Mil durchkochen, dann 1 Normalflasche Opekta zu st hinzurühren - fertigi Rezepte für alle Früchte Etiketten für ihre Marmeladengläser bei jeder page Trecken-Opekta (Pulverform) wird gerne für Mengen Marmelade, Gelee und für Tortenubelt verwendet. Päckchen für Tortenübergus oder 2 Pfund Marmelade 22 Pfennig, für 31/2 Pfund pf lade 43 Plennig und für 7 Pfund Marmelade 82 Pfund Marmelade 83 Pfund Marmelade 84 Pfund Marmelade 85 Pfund Genaue Rezepte sind allen Päckchen aufgedit